

AN ALLE FREUNDE DES GOLFSPORTS. VOR IM RAUM BONN-GODESBERG INTER
SSIERT IST, SICH EINEM NOCH ZU GRÜNDENDEN GOLFCLUB ANZUSCHLIESSEN
WIRD GEBETEN, SICH AN FOLGENDE ADRESSE ZU WENDEN USW. DIESE ANZEIGEN
AUF DIESE ANZEIGEN WAR ERMUTIGEND, SO DASS ZU EINER GOLFDEMONSTRATION
IN DER REDOUTE FÜR DEN 9. SEPTEMBER 1959 EINGELADEN WERDEN
KONNTE. AN DIESEM ABEND GAB UNS KLAUS RIECHEN DEN HERR MAYER VON
KÖLN KANNT (ER WAR DOBERT ASSISTENT VON HERRN IL BECKER) AUF DER
BÜHNE DER REDOUTE GOLF FÜR ERST. EIN FILM ÜBER DEN KANADISCHEN
GOLFMEISTERSCHAFTEN FOLGTE UND DANN GEHT ES ZUR SACHE. MEHR ALS 80
TEILNEHMER NACH 10 JAHREN WURDE IN DER REDOUTE VORBEREITET
DIE PRESSEREAKTION AUF DIESE ERSTE GOLFDEMONSTRATION WAR BEGEIS
ERT. NUN REIHTE SICH BESPRECHUNG AN BESPRECHUNG IM HAUSE MAYER
UND ANFANG DES JAHRES 1960 WAR ES SOWEIT, DASS DER GOLFCLUB BONN-GO
DESBERG GEGRÜNDET WURDE. AM 11. FEBRUAR 1960 TRAFEN SICH 12 GRÜN
DUNGSGLIEDER IN DER REDOUTE. SIE WÄHLTEN ZUM VORSITZENDEN HAN
S G. HERTRETER VON THEISNER VOM AUSWÄRTIGEN AM
DER KOMMERZBANK BAD GO
AN TRAF SICH, FREUT
KEINER SCHULTE. D



50 JAHRE

Golf-Club Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.





Vorwort

Dr. Anton Enenkel, 1. Vorsitzender



Dr. Anton Enenkel, 1. Vorsitzender

Sehr geehrte Leser, liebe Mitglieder,

das Zauberwort hieß „Vision“. Vor 50 Jahren hatte sie Hans Mayer, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Bad Godesberger Stadtrat, als er für die Bundeshauptstadt einen Golfplatz im Kottenforst bauen wollte, der nach Überwindung unzähliger Hindernisse 1965 auf der Züllighofener Heide eröffnet werden konnte. Die ausführliche Chronik in dieser Festschrift liefert die Details.

Wie viel Begeisterung sein Engagement seitdem in der Region geweckt hat, verdeutlichen drei Zahlen: Seit Eintragung in das Vereinsregister am 11. Februar 1960 sind aus 80 Gründungsmitgliedern 900 golfbegeisterte Damen, Herren und Jugendliche geworden und 8 Clubmannschaften spielen in Ligen des DGV und des LGV.

In den 50 Jahren haben die Mitglieder also Beachtliches geleistet. Aus anfänglich 6 Spielbahnen sind 18 geworden, ein ansehnliches Clubhaus ist entstanden und die Golfanlage kann bei anhaltender Trockenheit mit Brauchwasser beregnet werden. Nicht nur diese großen Vorhaben, sondern auch viele kleinere Verbesserungen haben die Mitglieder selbst oder mit Unterstützung der Banken finanziert. Sie sind so Besitzer einer Golfanlage, die zu den Schönsten der Region zählt.

Aber Rückblick alleine bedeutet Stillstand, den sich heute ein Golfclub insbesondere dann nicht erlauben darf, wenn das Durchschnittsalter der Mitglieder die verhältnismäßig lange Geschichte des Clubs widerspiegelt. Die Werbung um neue Mitglieder wird daher die anspruchsvolle Aufgabe der kommenden Jahre sein.

Deshalb soll die nächsten Jahrzehnte eine „neue Vision“ einleiten: Steigerung der Attraktivität unseres Clubs durch Beseitigung von Schwachstellen. Viele davon wurden schon ausgemerzt, vieles bleibt noch zu tun. Dazu ist es vor allem wichtig, dass Vorstände, Mitarbeiter und Mitglieder dieselben Ziele vor Augen haben: zukommenden und fröhlichen Umgang untereinander und mit Gästen, dem Sport und Spiel dienende Umbau- und Erweiterungsarbeiten, aktives Marketing und solide Finanzierung. So soll unser Golfclub der attraktivste Mitbewerber in der Region werden, indem er seinen Mitgliedern und Golf Interessierten ein Umfeld bietet, das Sport, Spaß, Erholung und Geselligkeit in freundschaftlicher und familiärer Atmosphäre vereint.

» Dr. Anton Enenkel, 1. Vorsitzender

„Wird dieses Jahr ein gutes Jahr
für meine Finanzen?“

Unsere Beratung gibt Antworten. Seit 50 Jahren.

Was vor Jahrzehnten begann, gilt auch heute noch: Die Fragen unserer Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Als starke Bank für Privatkunden können wir Ihnen seit 50 Jahren bestmöglichen Rückhalt klare Antworten geben. Mit fundiertem Wissen und einem tief greifenden Verständnis für die Lage auf den Finanzmärkten, aber auch für die Situation der Menschen und ihre Bedürfnisse.

Heute sind es über 12.000 Berater in 770 Investment & FinanzCentern, die sich mit Ihnen im Jubiläumsjahr freuen.

Unsere Beratung gibt Antworten.
Sprechen Sie jetzt mit uns in einem unserer Investment und FinanzCenter:

Bonn
Kaiserplatz 7–9, 53113 Bonn
Telefon (02 28) 2 05-0

Bonn-Bad Godesberg
Moltkeplatz 1, 53173 Bonn
Telefon (02 28) 55 06-0

Bonn-Bundeshaus
Friedrich-Ebert-Allee 67, 53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 23 63-0

Bonn-Duisdorf
Am Schickshof 1–3, 53123 Bonn
Telefon (02 28) 9 86 43-0

Bonn-Beuel
Friedrich-Breuer-Straße 86, 53225 Bonn
Telefon (02 28) 9 72 92-0



Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Grußwort

Dr. Wolfgang Scheuer, DGV-Präsident



Dr. Wolfgang Scheuer, DGV-Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 50-jährigen Jubiläum des Golfclubs Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V. möchte ich Ihnen im Namen des Präsidiums des Deutschen Golf Verbandes sehr herzlich gratulieren.

Der Klang Ihres Clubnamens ist über die Grenzen hinweg untrennbar mit dem politischen Bonn verbunden. Der Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V. war immer ein beliebter Treffpunkt von Politikern in der Bundesrepublik Deutschland. Große Diplomatenturniere mit namhaften Gästen aus aller Welt haben gewiss ihren Teil zu den guten Beziehungen zwischen Deutschland und der Welt beigetragen.

Die Entwicklung, die der Golfsport in den vergangenen fünf Jahrzehnten in Deutschland genommen hat, ist gewaltig. Als Ihr Club 1960 gegründet wurde, gab es bundesweit gerade einmal 61 weitere Clubs mit insgesamt 9.000 Golfspielern. Heute spielen gut 600.000 Menschen in 800 Clubs Golf. Zu einer solch enormen Popularitätsschub des Golfsports hat auch der Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg Beitrag geleistet. Deshalb möchte ich allen Verantwortlichen und Mitarbeitern, die über die Jahrzehnte hinweg zum Wohl und zur Entwicklung Ihres Clubs beigetragen haben, herzlich danken und zu ihrem Erfolg beglückwünschen.

Denen, die heute die Geschicke Ihres Clubs leiten, wünsche ich weiterhin gutes Gelingen und eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen. Ihnen und all Ihren Mitgliedern und Gästen wünsche ich ein erfolgreiches Jubiläums- und Golfjahr 2010.

Herzlichst Ihr

» Dr. Wolfgang Scheuer, DGV-Präsident

Grußwort

Ekkehart Schieffer, Präsident des
Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



Ekkehart Schieffer, Präsident des Golfverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Sehr geehrter Präsident,
sehr geehrte Mitglieder !

Es ist mir eine große Freude und Ehre zum 50-jährigen Bestehen des GC Bonn Godesberg in Wachtberg e.V. im Namen des Präsidiums des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. gratulieren zu dürfen.

Seit 50 Jahren hat der GC Bonn Godesberg in Wachtberg e.V. als sportliche und gesellschaftliche Heimat vieler Mitglieder großen positiven Einfluss auf deren Zufriedenheit gehabt.

Dem GC Bonn Godesberg in Wachtberg e.V. kann ohne Zweifel die Rolle des Vorreiters im Golfsport nicht nur im Raum Bonn, sondern weit über diese regionale Grenze hinaus zugeschrieben werden.

Im Jahr 1964, es existierten in NRW nur 18 Clubs, wurde bereits bei Ihnen auf 9 Löchern der sportliche Grundstein gelegt, 1980 konnte dann „Hauptstadtgolf“ auf 18 Löchern gespielt werden. Ein wichtiger Schritt für Ihre Golfanlage.

Sie haben sich nicht nur als Teil der Gesellschaft im Golfverband gezeigt, sondern auch die Gründung und seine Struktur aktiv mitgestaltet.

Der GVNRW e.V. hat sich stets auf Ihrer sportlich anspruchsvollen Anlage wohl gefühlt, und so überrascht es nicht, dass wir für die Ausrichtung von Verbandswettpielen immer gern wiederkommen.

Ein besonderer Dank meinerseits gilt all denjenigen, die innerhalb der 50 Jahre das sportliche und gesellschaftliche Geschehen in Ihrem Club mitgestaltet haben. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Vereinssport auf diesem Niveau nicht denkbar und nicht durchführbar.

Ich wünsche Ihrem Club für die kommenden Jahre weiterhin sportlichen Erfolg und ein freundschaftlich geprägtes Clubleben.

Für die Feierlichkeiten in diesem Jahr wünsche ich Ihnen einen dem Anlass angemessenen harmonischen und sonnigen Verlauf.

» Ekkehart Schieffer, Präsident des Golfverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Grußwort

Frithjof Kühn, Landrat



Frithjof Kühn, Landrat

Vor 50 Jahren gründeten 80 Golfreunde in der Bad Godesberger Redoute den Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V. Ein solch runder Geburtstag ist immer ein guter Grund zu feiern. Zu diesem „goldenen“ Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich sehr herzlich.

Die Zahl der Golfspieler wird weltweit auf 50 Millionen geschätzt. Der Golfsport hat sich damit zu einer echten Volksbewegung entwickelt, die sich zunehmender Bedeutung erfreut. Das ist sicher auch einer der Gründe, warum sich das IOC im vergangenen Jahr entschieden hat, nach einem Jahrhundert der „Abstinenz“ Golf für das Jahr 2016 wieder zur olympischen Disziplin zu erheben.

Die Wurzeln des Golfsports lassen sich bis ins späte Mittelalter nachweisen. Aus der Vielzahl der damaligen Spielvarianten hat die schottische unserer heutigen Spielform Pate gestanden. Die Unterstützung des englischen Königshauses verhalf dem Golfsport zu Beginn des 16. Jahrhunderts zur Verbreitung in Großbritannien. Maria Stuart brachte ihn Mitte des 16. Jahrhunderts nach Frankreich, von wo aus er schließlich auch auf kontinentalem Gebiet seine Anhänger fand.

Was aber macht den Reiz dieses Sports für so viele aus? Es ist zum einen ein Wettkampf, bei dem die Spieler die Möglichkeit

haben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Zum anderen bietet die sportliche Bewegung in der freien Natur einen unschätzbaren Gewinn für das körperliche Wohlbefinden.

In Wachtberg laden 18 Bahnen harmonisch eingebettet in ein Waldgelände Golfer aller Altersklassen zum gemeinschaftlichen Spiel ein. Der Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V. stellt damit eine wertvolle Bereicherung im Freizeitangebot unserer Region dar.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern des Golfclubs Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V. für die kommenden, sportlichen 50 Jahre viel Glück, viel Erfolg und viel Spaß!

» Frithjof Kühn, Landrat

Grußwort

Theo Hüffel, Bürgermeister
der Gemeinde Wachtberg



Theo Hüffel, Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg

Liebe Freunde des Golfclubs Bad Godesberg

nicht nur für Sie, sondern für alle Golfreunde aus Bad Godesberg, Wachtberg und Umgebung ist der 11. Februar 1960 ein großer Tag. An diesem Tag trafen sich 80 Teilnehmer zu einem ersten Informationsabend in der Redoute zu Bad Godesberg um einen Golfclub zu gründen.

Dieser Golfclub, der für Sie mehr als ein Stück Lebensqualität bedeutet, wird nun 50 Jahre alt. Die Erwartungen, die die Initiatoren des Golfclubs in ihr Projekt gesetzt hatten, haben sich bisher voll und ganz erfüllt; insbesondere, nachdem der Golfclub Bonn-Bad Godesberg am 27. Juni 1965 seine schöne Platzanlage in unserer Gemeinde offiziell mit einem Turnier eröffnete. Konrad-Adenauer haben wir es übrigens zu verdanken, dass der Golf-Club Bad Godesberg seine Heimat in unserem Drachenfelder Ländchen gefunden hat. Er hatte sich zuvor gegen einen Golfplatz im Kottenforst stark gemacht.

Zieht man heute Bilanz, steht außer Frage: Die damalige Entscheidung, diesen Golfplatz anzulegen, war eine gute Entscheidung all derer, die, in welcher Funktion auch immer, dazu beigetragen haben. Ich kann die Initiatoren deshalb auch nur beglückwünschen zu dem Mut und der Konsequenz, die für die Durchsetzung und Verwirklichung Ihres Vorhabens notwendig waren.

Unter Insidern – so habe ich mir jedenfalls sagen lassen – gilt nämlich als sicher: Wer mit dem Golfspiel einmal begonnen hat, kann sich seiner Faszination nicht mehr entziehen. Die Golferin und Schriftstellerin Paula Stuck von Rechnizec hat dies in die warnenden Worte gefasst: „Seien Sie bitte vorsichtig, wenn Sie einen Golfschläger in die Hand nehmen. Beim ersten gelungenen Schlag sind Sie nämlich verloren, und der Golfbazillus hat Sie infiziert. Gute Besserung zu wünschen ist überflüssig, denn Golf ist eine unheilbare Krankheit.“ Die wunderschöne Golfanlage des Golfclub´s Bad Godesberg wird deshalb viel gefragt sein.

Der Clubleitung wünsche ich auch in der Zukunft eine glückliche Hand. Sehr herzlich gratuliere ich im Namen der Gemeinde Wachtberg dem Verein, dem Vorstand und den Mitgliedern des Clubs zum Jubiläum. Die Golfanlage und das Clubheim lassen erkennen, dass hier eine sehr engagierte Truppe am Werk ist. Wer einmal begonnen hat, bleibt dem Golf ja treu. Das ist eine Basis, auf der sich aufbauen lässt. Ein Verein, der auf solch solider Grundlage ruht, muss sich um seine Zukunft keine Sorgen machen. In diesem Sinne wünsche ich den Verantwortlichen eine hohe Auslastung der Greens und allen Besuchern Platzrunden, mit denen sie zufrieden sind.

Alles Gute!

» Theo Hüffel, Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg

Grußwort

Jürgen Nimptsch, Oberbürgermeister
der Stadt Bonn



Jürgen Nimptsch, Oberbürgermeister der Stadt Bonn

Liebe Golferinnen und Golfer,

sehr herzlich gratuliere ich dem ältesten Bonner Golfclub, dem „Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.“, zu seinem 50jährigen Bestehen! Als Oberbürgermeister der Stadt Bonn freue ich mich darüber, wie viele Bonnerinnen und Bonner die Sportangebote in unserer Stadt aktiv wahrnehmen und wie groß die Bandbreite der Sportarten und Vereine ist.

Golf ist ein Sport, der in Bonn und Umgebung viele Freundinnen und Freunde hat. Ihr Verein hat hier Pionierarbeit geleistet und sicherlich einiges dazu beigetragen, dass Golf auch in unserer Stadt mittlerweile fast zu den Breitensportarten gerechnet werden darf. Wer Golf spielt, schätzt den sportlichen Anspruch an Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Koordination ebenso wie die Bewegung im Freien, abseits von Stadtzentren und Trubel. Der Golfclub Bonn-Godesberg mit seiner reizvollen Anlage in Wachtberg ist deshalb seit seiner Gründung sportliche Heimat für viele Spielerinnen und Spieler geworden und geblieben. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die Angebote zur Förderung junger Talente, die im Club gezielt unterstützt werden.

Anlässlich des „runden“ Jubiläums möchte ich allen danken, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz die Arbeit des Clubs tragen und

begleiten. Und ich wünsche dem Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit, spannende Turniere und vor allem anhaltende Begeisterung für den gemeinsamen Sport.

» Jürgen Nimptsch, Oberbürgermeister der Stadt Bonn

Grußwort

Annette Schwolen-Flümann,
Bezirksbürgermeisterin Bad-Godesberg



Annette Schwolen-Flümann, Bezirksbürgermeisterin Bad-Godesberg

Zum 50-jährigen Jubiläum möchte ich dem Golfclub Bonn-Bad Godesberg zu allererst ganz herzlich gratulieren.

Der von Bonn nur wenige Kilometer entfernte Platz auf der Züllighover Heide, ist in den letzten Jahren ein fester Bestandteil für die Golfliebhaber aus der Umgebung geworden.

Man spielt auf einem 18 Bahnen umfassenden Golfplatz, eingebettet in einem still gelegenen malerischen Waldgelände.

So verwöhnt wie heute allerdings, war der Bonner Golfspieler Anfang der 60er Jahre nicht.

Zu der Zeit musste man noch einen langen Weg zum nächstgelegenen Golfplatz auf sich nehmen, um seiner Lieblingsfreizeitbeschäftigung zu frönen.

Das missfiel dem damaligen in Godesberg beheimateten Stadtverordneten Hans Mayer, der selber ein eifriger Golfspieler war. Denn als damalige Hauptstadt ohne Golfplatz dazustehen, war für ihn undenkbar.

Nach langer Suche und mit viel Engagement konnte Hans Mayer die Kritiker von seinen Plänen für einen Golfplatz überzeugen, sodass

im September 1963 mit dem Bau der ersten 6 Löcher begonnen werden konnte und die Eröffnung des Golfplatzes am 27. Juni 1965 mit großem Interesse auf Seiten der Bonner stattfinden konnte.

Heute ist der Golfclub auch eine golftouristische Attraktion, sodass seit einiger Zeit viele Golfbegeisterte nach Bonn reisen, um den durch seine Lage inmitten eines Waldes und sportlich sehr anspruchsvollen Golfplatz zu erkunden und zu genießen.

Freuen wir uns also auch weiterhin auf reges Interesse am Golfsport in Bad Godesberg/Wachtberg und auf eine Belebung der Region durch so viel Zuspruch.

Für die weiteren Aufgaben wünsche ich den Damen und Herren des Vorstandes weiterhin viel Erfolg.

» Annette Schwolen-Flümann,
Bezirksbürgermeisterin Bad-Godesberg



BMW
Niederlassung Bonn



ActiveHybrid

Freude am Fahren

FREUDE HAT EIN KLARES ZIEL: DIE ZUKUNFT.

BMW Triebwerke setzen dank des vielfach ausgezeichneten Technologiepakets BMW EfficientDynamics schon heute Maßstäbe, was Effizienz angeht. Und diese Effizienz steigern wir noch weiter: mit dem BMW ActiveHybrid X6 und dem BMW ActiveHybrid 7, den Hybridmodellen von BMW. Beide bringen dank der Kombination aus Verbrennungsmotor und einem Elektroaggregat mit Stromspeicher bei geringeren Emissions- und Verbrauchswerten noch mehr Dynamik. Was zeigt: BMW fährt weiter in die Zukunft. Mehr unter www.bmw.de/ActiveHybrid

DIE NEUEN BMW ACTIVE HYBRID MODELLE.

BMW EfficientDynamics 
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Kraftstoffverbrauch:

BMW ActiveHybrid X6: innerorts 10,8 l/100 km, außerorts: 9,4 l/100 km, kombiniert: 9,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 231 g/km;
BMW ActiveHybrid 7: innerorts 12,6 l/100 km, außerorts: 7,6 l/100 km, kombiniert: 9,4 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 219 g/km.

Vorgebirgsstr. 95
53119 Bonn
Tel. 02 28 / 607 - 226

BMW Niederlassung Bonn

www.bmw-bonn.de

Unsere Präsidenten



HANS MEYER

1960 - 1969



BERT JUNG

1996 - 2002



GERHARD HELKE

1969 - 1990



DR. ERICH SPITZ

2002 - 2005



DR. ULRICH ENGELMANN

1990 - 1996



DR. ANTON ENENKEL

SEIT 2005





Die Geschichte unseres Clubs

1959

Stadtverordneter Hans Mayer, ein alteingesessener Godesberger und begeisterter, engagierter -aber nicht sehr erfolgreicher – Golfer (er hatte nie ein Handicap) konnte sich nicht damit abfinden, dass es im Bonner Raum keinen Golfplatz gab. Bei seinen häufigen Wanderungen – immer das Zukunftsprojekt Golfplatz vor Augen – fand er im Kottenforst ein wunderbar geeignetes Gelände in Villiprott, von Godesberg kommend jenseits der Straße auf der Höhe gegenüber dem jetzigen Reiterhof. Die Eigentümer des Waldes waren schnell ermittelt: das Land Nordrhein-Westfalen. Erste Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Dr. Kurt Meyers (das gab es damals noch, dass man vom Ministerpräsidenten selbst empfangen wurde), fanden seine Unterstützung. Zur weiteren Klärung wurden bereits Termine vereinbart. Notwendig für die Weiterführung der Gespräche war der Nachweis eines ordnungsgemäß gegründeten Golfclubs mit entsprechenden finanziellen Sicherheiten. Nun mußte gehandelt werden. Am 28./29. August 1959 erschienen in den Bonner Zeitungen erste Anzeigen:

**„AN ALLE FREUNDE DES GOLFSPO RTS. WER IM RAUM BONN-GODESBERG INTER-
ESSIERT IST, SICH EINEM NOCH ZU GRÜNDENDEN GOLFCLUB ANZUSCHLIESSEN,
WIRD GEBETEN, SICH AN FOLGENDE ADRESSE ZU WENDEN USW.“**

Der Erfolg auf diese Anzeigen war ermutigend, so dass zu einer Golfdemonstration in der Redoute für den 9. September 1959 eingeladen werden konnte. An diesem Abend gab uns Klaus Riechert, den Herr Mayer von Köln kannte (er war dort Assistent von Herrn H. Becker) auf der Bühne der Redoute Golfunterricht. Ein Film über die Kanadischen Golfmeisterschaften folgte und dann ging es zur Sache. Mehr als 80 Teilnehmer gaben ihr Interesse kund und waren zum Eintritt bereit. Die Pressereaktion auf diese erste Golfdemonstration war begeistert. Nun reihte sich Besprechung an Besprechung im Hause Mayer und...

Der Golfclub Bonn-Godesberg, der sich vor einem Vierteljahr konstituiert hat, gibt sich die Ehre Sie zur Mitgliedschaft aufzufordern.

Die Planung der Anlage, die sehr reizvoll zu werden verspricht, ist durch den bekanntesten deutschen Golfarchitekten entworfen worden und liegt 5 Autominuten vom Godesberger Stadtzentrum im Kottenforst. Die Verhandlungen mit den zuständigen Behörden stehen vor dem Abschluß.

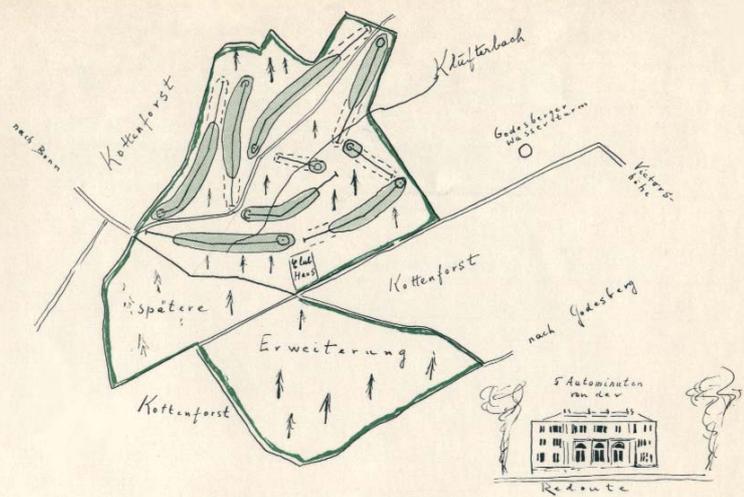
Die mögliche Mitgliederzahl kann 300 nicht übersteigen. Andererseits müssen diese wenigen Mitglieder die beträchtlichen Kosten für Platz und Clubhaus aufbringen. Es wird erforderlich sein, daß Jedes Einzelmitglied ein unkündbares, unverzinsliches Darlehen von DM 3000, Ehepaare ein solches von DM 4000, voraussichtlich in Teilbeträgen, geben, das bei Firmenmitgliedern auch als „Spende“ zur Verfügung gestellt werden kann. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes ist dasselbe berechtigt, ein Nachfolgemitglied zu benennen. Dies hat dann die Verpflichtung, den Darlehensbetrag zu übernehmen und an das ausscheidende Mitglied zurückzahlen.

Bis zur Fertigstellung des Clubplatzes in etwa zwei Jahren wird ein Jahresbeitrag erhoben werden müssen, der ausreicht, die zunächst noch geringen Anlaufkosten zu bestreiten. Er wird etwa DM 200 pro Jahr nicht übersteigen. Nach Fertigstellung des Golfplatzes wird der Jahresbeitrag voraussichtlich DM 400 bis DM 500 betragen.

Das Golfspielen wird Ihnen Freude und Erholung sowie eine gesunde sportliche Betätigung bieten. Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Mitgliedern zu zählen und erwarten Ihre Rückantwort auf beiliegendem Antwortformular.

Golfclub Bonn-Godesberg e. V.

H. Mayer
Vorsitzender



(Abb. 1)

(Abb. 2)

1960

... Anfang des Jahres 1960 war es soweit, dass der Golfclub Bonn-Godesberg gegründet wurde. Am 11. Februar 1960 trafen sich 12 Gründungsväter in der Redoute. Sie wählten zum Vorsitzenden Hans Mayer, zu seinem Stellvertreter Dr. Theusner vom Auswärtigen Amt und als Schatzmeister Walter Gerling von der Commerzbank Bad Godesberg. (Abb. 1 und 2)

Es war eine euphorische Stimmung, man traf sich, freute sich auf die große Aufgabe, die zu bewältigen sich keiner scheute. Da rauschte es plötzlich im Blätterwald: „Scharfer Protest gegen Golfplatz im Kottenforst“ „Kein Golfplatz für Bonn!“ „Adenauer gegen Golfplatz im Kottenforst“ „400 Morgen Wald dem Golfplatz opfern?“ „Eifelverein gegen Golfplatz Kottenforst“, „Hegering gegen Golfplatz“, „Eingriff in die Natur“ Was war geschehen? Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Kreisvorsitzender Stadtdirektor Dr. Berge Köln als Führer der Opposition) beschwerte sich bei Bundeskanzler Dr. Adenauer mit heftigem Protest gegen die Baupläne. Täglich erschienen neue Angriffe in der übelsten Art.

Das Aus für das Projekt Kottenforst kam, als eine Randnotiz des Bundeskanzlers Adenauer in die Tat umgesetzt wurde die besagte: Der Herr Bundeskanzler sei grundsätzlich gegen jeden Eingriff in die Natur in der Nähe der Umgebung Bonns. Die Golfplatzpläne im Wahlkreis des Bundeskanzlers Adenauer wurden daraufhin bis auf weiteres zurückgestellt. So starb das Projekt des 1. Golfplatzes des Golfclubs Bonn-Godesberg. Zurück blieben betroffene, traurige, mutlose Golfclub-Mitglieder.

So schien Golf im Bonner Raum vorerst ad acta gelegt. Doch man hatte nicht mit der Beharrlichkeit von Präsident Hans Mayer gerechnet. Seine Spaziergänge konzentrierten sich zunehmend auf das „Drachenfelser Ländchen“ (Oberbachem, Niederbachem, Züllighoven)

1963

Inzwischen schrieben wir das Jahr 1963 und Herr Mayer wurde nicht müde, mit einigen Freunden und Bekannten Waldspaziergänge in dem zukünftigen Golfgelände zu machen. Nebenbei wurde mit den Waldbesitzern verhandelt und man fand erstaunlich viel Wohlwollen bei den Bauern.

Golfarchitekt Harris aus London wurde eingeladen. Er fand die Bodenbeschaffenheit nicht ideal, aber er meinte, dass es sich doch lohnen würde. Er entwarf unseren Platz und stellte die Verbindung mit der Golfplatzbaufirma Peters her. Nun ging es Schlag auf Schlag: Zum 29.10.1963 wurde eine Mitgliederversammlung einberufen mit dem einzigen Tagesordnungspunkt, noch im gleichen Jahr mit dem Bau eines 6 Löcher-Platzes zu beginnen. Obwohl genügend Gelände vorhanden war, und der Hauptverpächter bereit war, Gelände für einen 18-Löcher-Platz zu verpachten, erschien das finanzielle Risiko in diesem Zeitpunkt doch sehr groß, denn in der Zwischenzeit waren von den 110 Interessenten gerade noch 65 übrig. Das war zwar wieder eine arge Enttäuschung, konnte jedoch die Enthusiasten nicht mehr aufhalten. Zu der entscheidenden Versammlung waren 42 Noch-Mitglieder gekommen. Als jedoch über den Bau nach Kenntnis der Kosten abgestimmt wurde, gab es nur eine hoffnungslos kleine Minderheit, die das Risiko des Baues auf sich nehmen wollte. Da riss der damalige Direktor der Deutschen Bank Walter Schulz-Thurmann in

letzter Minute das erneut verloren geglaubte Objekt aus dem Feuer. Mit der Versicherung, dass er die finanzielle Verantwortung mit übernehme, wurde seiner Bitte entsprochen, die Abstimmung zu wiederholen und mit einer Gegenstimme (hier verbietet die Höflichkeit des Chronisten, den Namen zu nennen) wurde der sofortige Bau der ersten 6 Bahnen beschlossen, wenn die entsprechenden Genehmigungen der verschiedenen Behörden und die Abschüsse der Pachtverträge vorlägen. Nun lief alles planmäßig. Die Verhandlungen mit der Forstverwaltung wurden letztendlich erfolgreich abgeschlossen, 21 Pachtverträge wurden ausgehandelt, wozu noch einige Überredungskünste notwendig waren. Die Baugenehmigung wurde beantragt und das Plazet des Oberkreisdirektors eingeholt.

Um die Unkosten auf ein Minimum zu reduzieren, wurde mit der Holzfällerfirma vereinbart, dass sie als Lohn für das Schlagen und Rücken der Bäume das geschlagene Holz erhalten und auf eigene Rechnung verkaufen konnte. Leider ist sie an dem Geschäft zugrunde gegangen, und der Club musste den Rest der Bäume (2 Bahnen) in eigener Regie schlagen und das Holz (mit Verlust) verkaufen. Wir sannen nun auf Möglichkeiten, diesen Verlust in unserer Kalkulation auf anderer Seite auszugleichen.

Unterstützung fanden wir nach langem Suchen beim belgischen Botschafter, der der Familie unseres Präsidenten H. Mayer freundschaftlich verbunden war. Bald rückte eine Kompanie belgischer Pioniere auf der geschlagenen 1. Bahn an. Sie stellten Zelte auf und lebten dort 3 Wochen, rodeten und sprengten Stubben, vergruben diese in einem riesigen von großen Bulldozern geschaffenen Krater (unter unserem jetzigen Parkplatz) ebneten alles wieder ein, planierten und bauten die Brücke auf der 3. (Abb. 3, 4 und 5)

Täglich rollten die Gulaschkanonen an, es wurde hervorragende Arbeit geleistet, und wir wurden gute Freunde: das Pionierbataillon der 16. Kompanie von Westhofen unter Führung von Major Macel Vanderbergh. Und als wir ängstlich nach den Abschlussarbeiten die Rechnung begleichen wollten, wurde uns bedeutet, dass dies eine militärische Übung gewesen sei, die im Interesse des Militärs gelegen habe.

1964

Wir schreiben das Jahr 1964. 9 Bahnen sind geschlagen und gerodet, die Golfplatzbaufirma Peters hat Einzug auf dem Golfplatz gehalten, und der Bau von vorerst 6 1/2 Löchern schreitet voran (Loch 1, 2, 3, die halbe 4, 7, 8 und 9). Um finanzielle Risiken zu vermeiden, sollte Schritt für Schritt vorgegangen werden.

Nach dem Fortschreiten des Ausbaues des Platzes mussten nun auch Möglichkeiten gefunden werden, die organisatorischen Voraussetzungen für die Ausübung des Golfsports zu schaffen. Frau Seib wurde als Mitarbeiterin des Vorstandes gewonnen. Sie richtete in ihrer Privatwohnung die 1. Geschäftsstelle des Golfclubs ein, und ab 1.1.1964 ließen wir die ersten Briefbogen mit eigenem Golfemblem drucken. Zum gleichen Datum wurde Herr Klaus Riechert als Trainer angestellt, der bis dahin Assistent bei Herbert Becker in Köln gewesen war. Doch nun stellte sich sogleich die Frage, wo unser Trainer Unterricht erteilen soll. Gastwirtschaften mit großen Sälen wurden mit



(Abb. 3, 4 und 5)

erlaubt sich

Herrn und Frau _____

zur Eröffnung des Golfplatzes auf der Züllighovenener Heide am Sonntag, den 27. Juni 1965 um 10.30 Uhr freundlichst einzuladen. Anschliessend wird ein Schauturnier veranstaltet, das von unserem Trainer Klaus Riechert und seinem Kollegen Herbert Becker (Marienburg) gespielt wird.

Mit freundlichem Gruß

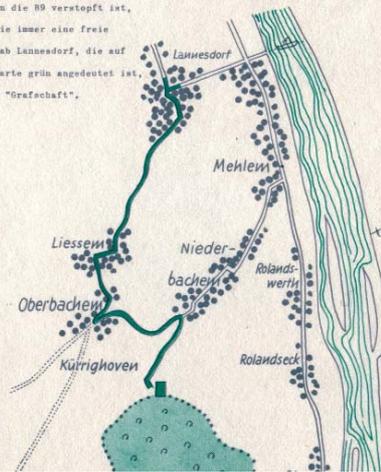
H. Mayer

(H. Mayer)
Vorsitzender

u. A. w.
Telefon: BAD GODESBERG 65532.

(Abb. 6)

Auch wenn die 89 verstopft ist, finden Sie immer eine freie Anfahrt ab Lannesdorf, die auf dieser Karte grün angedeutet ist, über die "Grafschaft".



(Abb. 7)

leider negativem Erfolg aufgesucht. Die Besinnung auf die golfspielende Nation USA sollte die Lösung bringen. Die Verantwortlichen des Embassy-Clubs in Plittersdorf hatten viel Verständnis für unsere Raumnot und von Januar 1964 an konnte man auf den Plittersdorfer Rheinwiesen von früh bis spät die ersten bescheidenen Golfversuche erleben.

Die Arbeiten auf dem Platz gingen zügig voran und es war an der Zeit, sich nach einem Mann umzusehen, der von Anfang an mit allen Golfplatzarbeiten vertraut gemacht werden sollte. Von der Gärtnerei aus Lannesdorf engagierte Herr Mayer von der Straße weg unseren Erich (Bayley), der fortan für den Club ein unersetzlicher Helfer wurde.

Von Erich und seinen Helfern wurde der Schuppen erstellt, der unterteilt war in einen Unterstellplatz für unseren Traktor und einen kleinen Aufenthaltsraum von ca. 8 qm, der uns fortan als Clubhaus diente.

Am 3. Oktober 1964 ist es so weit. Die ersten 6 1/2 Bahnen sind fertig gebaut und mit der Fa. Peters wird Richtfest gefeiert.

Nun wird eingesät und fast täglich sieht man Hans Mayer mit seinem getreuen Vize Gerhard Helke auf dem Platz, um den Fortgang der Arbeiten zu beaufsichtigen.

1965

Die Aktivitäten auf den Rheinwiesen blieben von der Öffentlichkeit nicht unbeachtet. Das Interesse an dem bisher unbekanntem Club wuchs und Anfang des Jahres 1965 war unser Club auf stolze 110 Mitglieder angewachsen.

Am 27. Juni 1965 wurde dann vom Vorstand zur Eröffnung des Golfplatzes eingeladen. (Abb. 6 und 7)

Ein Schauturnier wurde von unserem Trainer Klaus Riechert und seinem Kollegen Herbert Becker durchgeführt, Der Eröffnungsschlag von unserem Präsidenten Hans Mayer mit dem goldenen Ball war zwar kein Superdrive, aber der Ball flog, begleitet von den begeisterten Ausrufen der noch nicht ganz sachkundigen Fan-Gemeinde. (Abb. 8)



Über unsere Platzeinweihung (6 1/2 Löcher) schrieb die Bonner Rundschau am 28.06.1965 einen Tag nach der Einweihung enthusiastisch: „Der Sonntagvormittag stand im Zeichen eines besonderen sportlichen Ereignisses, auf das Freunde und Förderer des Golfsports sich viele Jahre vorbereitet haben. Im Godesberger Ländchen, auf der Züllighovener Heide wurde einer der schönsten Golfplätze der Bundesrepublik Deutschland seiner Bestimmung übergeben. Der Platz in Oberbachem ist der 62. von zur Zeit 69 Golfplätzen in Deutschland. Seine Herrichtung in dem landschaftlich reizvollen Gebiet der Voreifel kann man gut und gerne als Mammutunternehmen bezeichnen.“ Und der Landrat des Landkreises Bonn Hans Josef Bost ergänzte:

„MAN KANN DER NATUR NACHHelfEN, OHNE SIE ZU VERSCHANDELN. DIESER GOLFPLATZ KOMMT MIR WIE EINE SINFONIE VOR“!

Nun begann erst die schwierige Aufgabe der Mitgliederwerbung. (Abb. 9)

Es dauerte lang bis der Golfbazillus auch in Bonn um sich griff. Hatten wir 6 1/2 Löcher geschafft, müssten die fehlenden 2 1/2 Löcher auch noch zu realisieren sein, zumal sie schon gerodet waren. Am 28.07.1965 wird beschlossen, den Weiterausbau in Angriff zu nehmen. Wieder rückte Fa. Peters an, und im November 1965 wird das 1. Clubturnier über 9 Löcher auf unserem Platz ausgetragen. 30 Clubmitglieder treten an. Die Clubmeister des Jahres 1965 heißen: Marga Röhrs und Gerhard Helke. Das Turnier ging über 9 Löcher, die 2x gespielt wurden. Das bessere der beiden Ergebnisse wurde für die Clubmeisterschaft gewertet.

Allmählich ist der Club auf 160 Mitglieder angewachsen. Am 26.11.1965 wird das erste Mal in der Mitgliederversammlung in der „Lese“ Bonn die Frage der Finanzierungsmöglichkeiten eines geplanten Clubhauses diskutiert. Ein neues Kapitel in der Golfclubgeschichte wird aufgeschlagen.



(Abb. 9)

Anzeige

van de sandt
GmbH

malerwerkstätten

Sämtliche Malerarbeiten
Fassadensanierung • Fußbodenbeläge • Restaurationsarbeiten
Trockenausbau • Betonsanierung

Telefon: 0228 – 21 05 91/95 • Fax 0228 – 26 10 81
www.van-de-sandt.de • E-Mail: info@van-de-sandt.de
Bonner Talweg 55 • 53113 Bonn

1966

Unser Clubturnier im Jahr 1966 (am 2./3.7.) wird Anlass, unseren 9 Lächer Platz einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. (Abb. 10)

Das sind die ersten Clubmeisterschaften über 18 Lächer.

Inzwischen haben sich Gegner und Befürworter eines Clubhauses formiert. Es kann keine Einigung über Größe und Form des Clubhauses erzielt werden.

1967

Als Ausweg aus dieser Stagnation wird am 14.06.1967 auf der Jahreshauptversammlung die Gründung eines Fördervereins mit dem alleinigen Zweck, dem Golfclub ein Clubhaus zu bauen, beschlossen. Zum Vorsitzenden dieses Fördervereins wird einstimmig Herr Eduard Sturm gewählt. Der Plan unseres Architekten und Mitgliedes Woldemar von Holy wird vom Förderverein akzeptiert und ohne Kosten für den Club hat uns Herr von Holy das heutige Clubhaus erstellt, das dann allerdings erweitert wurde.

1968

Am 6. September 1968 lädt der Förderverein unseres Golfclubs aus Anlass des Richtfestes des Clubhauses in den Bonner Ruderverein ein.

Ein Jahr sollte noch vergehen, bis wir unser Clubhaus in Besitz und Betrieb nehmen konnten. In der Zwischenzeit hatte „unser Erich“ mit viel Geschick einen „Pilz“ an den ersten Abschlag gezaubert. Riedgedeckt bot er allen Spielern Schutz vor Regen, Sturm und Sonne. (Abb. 11)

1969

Das Jahr 1969 sollte für unseren Club ein Jahr voller Veränderungen und entscheidender Ereignisse werden. In der Jahreshauptversammlung vom 11.02.1969 gibt der 1. Präsident des Golfclubs Bonn-Godesberg wegen Übersiedlung nach Italien seinen Rücktritt bekannt. Als sein Nachfolger wird einstimmig Gerhard Helke gewählt.

Fristgerecht bittet der Förderverein des Golfclubs Bonn-Godesberg e.V. seine Mitglieder und Gönner für Samstag, den 29. März 1969 um 17.30 Uhr zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung sowie zur Besichtigung und Einweihung in das fertiggestellte Clubhaus am Golfplatz. (Abb. 12)

*Wir erwarten Sie gern als interessierte Gäste
zum Clubturnier am Samstag und Sonntag,
den 2. und 3. Juli, jeweils beginnend um 10 Uhr
auf dem Golfplatz „Füllighofener Heide“
Niederbachem.*

*Anfahrt über Nohlem-Niederbachem (Landgrabenweg-
Hinweisschild „Golfplatz“).*



(Abb. 10)

(Abb. 11)



(Abb. 12)



So sah unser heutiges Clubhaus früher aus: Man kam vom Parkplatz zu der Haupttür herein. Rechts (heute Herren-WC) war früher das Büro (gleiche Größe) Herren- und Damen-WC befanden sich auf der linken Seite. Nun betrat man den Clubraum und konnte entweder gleich an der Bar Platz nehmen oder sich in der Nähe des Kamins bequem in den Ledersessel niederlassen, oder auch sich in einen der hübschen Ratan-Sessel mit den grünen Chintz-überzügen setzen. (Abb. 13 und 14)

Noch schreiben wir das Jahr 1969. Die sportlichen Aktivitäten weiten sich aus. Offene-,Diplomaten- und Haka-golfturnier bekommen Tradition. (Abb. 16 und 17 nächste Seiten)



(Abb. 13)



(Abb. 14)

Die Bemühungen unseres
Präsidenten im Zusammen-
wirken mit dem Protokoll
führen zum Erfolg!



Bad Godesberg, den 15.8.1969
Clemens-August-Str. 16
Tel. 65532

Erstmalig findet in der Bundesrepublik ein

"Diplomaten-Golf-Turnier"

statt, zu dem der Golfclub Bonn-Godesberg e.V. die golfspielenden Mitglieder des Diplomatischen Corps freundlichst einlädt.

Dieses Turnier steht unter der Schirmherrschaft des Auswärtigen Amtes. Der Herr Bundesausenminister hat hierfür

3 Netto-Preise

ausgesetzt, die jährlich ausgespielt werden sollen. Darüber hinaus kommt ein Wanderpreis für das beste Bruttoergebnis zur Ausspielung, der von

Herrn Staatssekretär Duckwitz

gestiftet wurde.

Das Turnier findet

am Samstag, den 13. September 1969

als Zählwettbewerb über 18 Löcher auf dem Golfplatz des Bonn-Godesberg Golfclubs "Auf der Züllig-hovener Heide", Oberbachem, statt.

Beginn: 10 Uhr

Anfahrt: Über Mehlem (Kirche),
Niederbachem
Landgrabenweg

Es wird gebeten, die beiliegende Antwortkarte bis Mittwoch, den 10. September, ausgefüllt zurückzusenden.

Gespielt wird nach den Regeln des DGV und den Platzregeln des Golfclubs Bonn-Bad Godesberg e.V.

Bei gleichen Ergebnissen entscheidet das Ergebnis der zweiten 9 Löcher.

(Abb. 16)

Dienstag, 16. September 1969



Vielen Missionschefs brach der Schweiß aus

Brandt stiftete einen Preis für Diplomatengolfer

KE. Bad Godesberg. Bundesaußenminister Willy Brandt hatte ein silberne Zigarettendose mit Namenszug gestiftet und sein Staatssekretär Duchwitz einen silbernen Krug, der als Wanderpreis verliehen wird. Diese Trophäen waren höchster Lohn für die Sieger des ersten Golfturniers für Diplomaten, das der Bonn-Godesberger Golfklub arrangiert hatte.

Sieger des Diplomatenturniers war mit dem besten Bruttoergebnis der amerikanische Oberst Anthony J. de Santo, der der Militärberatergruppe der US-Botschaft angehört. Das beste Nettoergebnis holte sich Dr. Solari-Bozi, Botschaftsrat an der italienischen Botschaft.

Die Diplomatengolfer hatten riesiges Glück: Der vergangene Samstag, ein Tag mit strahlender Sonne, konnte für so ein illustres Turnier nicht schöner sein. Vom frühen Morgen an wurde gespielt. Auf der Startliste standen Großbritanniens Botschafter Sir Roger Jackling, Irlands Botschaf-

ter Eamonn L. Kennedy und der ceylonische Botschafter Gnanvile Sextus Peiris. Das Turnier angeregt hatte das Protokoll des Auswärtigen Amtes. Protokollchef Botschafter Dr. Hans Schwarzmann war am Nachmittag auf den Golfplatz geeilt, um mit Präsident Helke die Preise zu verteilen. Vom Protokoll zugegen war auch Graf Podewils, dessen Gattin mitspielte. Graf Podewils erinnerte, daß in anderen Hauptstädten der Welt die Diplomaten sehr oft sportliche Turniere veranstalten: Berühmt sind in Paris die Tennisturniere des Diplomatischen Korps.

Übrigens hatte das AA, das die Preise stiftete, hübsche Dinge ausgesucht: Das Protokoll, mit sicherer Hand für Geschmack, fand, daß auch im Sport Preise schön und praktisch sein sollten.

Gespielt wurde auf dem Neun-Löcher-Platz auf der Züllighovener Heide zweimal, so daß die Diplomaten rund drei Stunden brauchten, um die 19 Löcher des recht schwer bespielbaren Platzes zu passieren. Da an diesem Tage die Schüler morgens zum Unterricht mußten, zogen die Herren des Diplomatischen Korps außerdem ihre Golfwagen selbst über den weiten Rasen. Der Italiener Dr. Solari: „Da kann man schon ins Schwitzen kommen.“ Er war es übrigens, der nur einen einzigen Ball in den Wald schlug und das kostbare Stück schließlich auch noch wieder fand.

Weitere Preisträger waren an diesem Tage der Gesandte der königlich-niederländischen Botschaft, Jurissen, und Frau Smidt von der südafrikanischen Botschaft. Das Diplomaten-Golfturnier soll im kommenden Jahr wiederholt werden.



Sir Roger William Jackling, der britische Botschafter, ist ein begeisterter Golfspieler. Hier die

Exzellenz beim sportlichen Einsatz auf der Züllighovener Heide. Fotos: Munker

BONNER RUND

(Abb. 17)

Analog zu anderen deutschen Golfclubs wird das Damengolf aus der Taufe gehoben, erster Damen-Kapitän ist Mary von Holy, ihr folgt für die Jahre 1970 - 1975 Mechthild Schlaich, um dann von Dorette Klee abgelöst zu werden. (Abb. 15)



(Abb. 15)

1970

Es wurde bald deutlich, dass wir zur Stärkung der sportlichen Erfolge dringend eine Übungswiese brauchten. Es fehlte nicht nur das nötige Geld, sondern auch das passende Gelände. Zähen Verhandlungen war schließlich Erfolg beschieden. Wir konnten parallel zur 9. Bahn ein entsprechend großes Gelände pachten und die erste freiwillige Sammelaktion auf der Jahreshauptversammlung von 1970, von Friedhelm Rentrop spontan angeregt und noch auf der Versammlung durchgeführt, konnte bereits 50 % der anfallenden Baukosten für die Übungswiese decken. Der Bau wurde sogleich in Angriff genommen, unsere Arbeiter rodeten das Gelände (heute ein Teil unserer Bahn 12) und dann rückte wieder unsere wohlbekannte Fa. Peters an.

Die sportliche Entwicklung des Clubs sowie die Zunahme an Mitgliedern gingen kontinuierlich weiter. Die Zahl der Handicap-Spieler wächst, die „Offenen“ weisen immerhin im Jahr 1972 bereits eine Teilnehmerzahl von 90 Spielern aus. Am Diplomatenturnier von 1971 nehmen die Botschafter von USA (Rush), Frankreich (Sauvagnargues), Großbritannien (Sir Jackling), von Japan, Indien, Australien, Pakistan, Mexico und Kenia teil. Auf der Terrasse überlegten die Botschafter von USA, Frankreich und Großbritannien, ob man nicht die zu dieser Zeit anberaumten Berlin-Verhandlungen auf unseren Golfplatz verlegen und den russischen Kollegen dazu bitten sollte. Und wir waren stolz, dass diese 3 wichtigsten Botschafter Mitglieder unseres Clubs (und nicht in Köln) waren. (Abb. 18 und 19)



(Abb. 18)



(Abb. 19)



*Während der Arbeit
am 18. Lock*



Steine sammeln an der Übungswiese



Und danach!



*und unser Beiratsmitglied Willi Weber!
Der anstrengendste Platzaufenthalt
seines Lebens!*



*OB Dr. Daniels holte sich bei der Einweihung des Golfplatzes einige Tipps bei Oberstadtdirektor Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken (links).
Präsident Gerhald Helke machte den Eröffnungsschlag am Zehner-Loch mit dem goldenen Ball (rechts).*

1973

Trotz oder gerade wegen dieses heiteren Auftakts, bei dem viele Freundschaften geschlossen wurden, die sich in weiteren Jahren bewähren sollten, ging es auf dem Platz mit Elan weiter. Ein Übungsgreen mit Fertig-Rasen wurde angelegt, das ab Herbst 73 bespielbar ist. Der 4. Abschlag wird hinter das 3. Green verlegt, so dass unser Platz nunmehr den Standard 72 erhält. Der Mitgliederstand ist auf 250 angestiegen.

1980

Langsam nähern wir uns dem Jahre 1980, das für den Club von entscheidender Bedeutung werden sollte. Auf der Jahreshauptversammlung 1980 wurden unüberhörbar die Wünsche nach dem Ausbau des Platzes auf 18

Löcher laut. Das ganze Jahr über war dies das Hauptthema der Gespräche auf dem Golfplatz. Der Vorstand erarbeitete in häufigen Sitzungen die erforderlichen Unterlagen für einen Ausbau und am 8. Dezember 1980 war es dann so weit: Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde einstimmig der Beschluss gefasst, den Platz nun endlich auf die volle Distanz von 18 Löchern auszubauen.

1982

Am 28. August 1982 war es dann soweit, dass Präsident Gerhard Helke den goldenen Ball vom 10. Abschlag mit einem gekonnten langen Drive auf die Reise schickte. Grußworte und Glückwünsche erreichten uns vom Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Dr. Daniels, vom Protokollchef, Graf Finck von Finckenstein, vom Landrat, Gemeindedirektor, von örtlicher und überörtlicher Golfprominenz.

Natürlich bedingte nun die vermehrte Zahl der Mitglieder eine Vergrößerung des Clubhauses, neue Räume für das Unterstellen der Caddy-Wagen. (Abb. 20)



(Abb. 20)

Diesen beiden Tatsachen wurde dadurch Rechnung getragen, dass Familie Zilch, die bisher im Clubhaus gewohnt hatte, in Niederbachem eine Wohnung nahm. Die Wohnräume von Zilchs wurden zur Erweiterung der Küche und ein Teil zum Clubraum umgebaut.

Neue Service-Gebäude nahmen das ProShop, das sich bis dahin im Keller des Clubhauses befunden hatte, und ein Sekretariat (bisher dort, wo heute die Herren-Toilette rechts neben dem Clubhauseingang ist) auf. Der Hauptraum diente der Unterbringung der Golfbags. Um eine zukünftige Ordnung zu gewährleisten wurden dafür Käfige angeschafft.

1985

Das Jahr der 25-Jahr-Feier. Die auf 718 Mitglieder angestiegene Zahl führt zu weiteren Planungen eines Clubhausausbaus. Es soll der sportliche Bereich (ProShop, Sekretariat, Unterbringung der Karren) vom Clubhaus getrennt werden. Die frei gewordenen Räume im Clubhaus sollen für Umkleiden und Toiletten genutzt werden.

1986

Der Ausbau geht voran, es entstehen der Jugendraum im Clubhaus und getrennt davon der ProShop, Caddyraum und Sekretariat. Der Club hat jetzt 740 Mitglieder, neue werden nur aufgenommen, wenn jemand austritt.

1987

Am 29. März werden die neuen Räume eingeweiht.

Der Club erwirbt einen ideellen Anteil von 40 % an der Erbengemeinschaft Dr. Lungstras/Nölle und schließt mit diesen Miteigentümern einen 35-jährigen Vertrag, der dem Club die golferische und den Partnern die jagdliche Nutzung überträgt.

1988

Das Renault-Benefiz-Turnier (Herr Hommen) ermöglicht die Anschaffung eines Computers für das Sekretariat; das Herrengolf spendet ein Schreibprogramm.

Die Finanzbehörde lehnt die Gemeinnützigkeit seit dem Jahre 1987 ab und löst so finanzielle Probleme aus.

1990

Die Ära des Präsidenten Helke geht nach 21 Jahren zu Ende. Dr. Ulrich Engelmann wird zum Präsidenten gewählt.

Präsidentschaft 1990 - 1995 Dr. Ulrich Engelmann

1990

Am 16. März 1990 übernahm ich die Präsidentschaft des Clubs und damit auch das für die verbleibenden 9 Monate vorgegebene Budget 1990. Dieses schien ausgeglichen, obwohl es von den Unsicherheiten der vorangegangenen Jahre 1987 - 1989 überschattet war. Der Entzug der Gemeinnützigkeit, der anhängige Rechtsstreit mit den Finanzbehörden und die Ungewissheit über den Bestand der Spendenbescheinigungen signalisierten entsprechende Risiken für die dem Budget unterlegten Erwartungen. Dennoch war die Erkenntnis im Spätsommer 1990 erschreckend, dass der Club Löhne und Gehälter in den letzten Monaten des Jahres nicht zahlen können.

Anzeige



GUT GERÜSTET FÜR DEN SPORT?

PARTNER
Hier gibt's Vorteile für Mitglieder

MIT:
SPORTBRILLEN & CONTACTLINSEN
SCHWIMM- & GEHÖRSCHUTZ

KROBER
HÖREN + SEHEN

Sternstr. 73 - am Friedensplatz - 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 63 60 68 - Fax: 0228 / 69 60 38

Partnervorteile erhältlich gegen Vorlage des Mitgliederausweis - Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen



In einer a.o. Mitgliederversammlung im November 1990 folgten die Mitglieder der Bitte des Vorstandes, dem Club durch Vorauszahlungen auf ihren Beitrag für 1991 die notwendige Liquidität zuzuführen. Das Jahr 1990 endete statt ausgeglichen mit einem Fehlbetrag von 211.000 DM und Bankschulden von 430.000 DM.

1991

Das beherrschende Thema in 1991 war für uns und andere „gemeinnützige“ deutsche Golfclubs die Verhandlungen der Finanzminister von Bund und Ländern, über die Anhebung der Aufnahmegebühren, der durchschnittlichen Jahresbeiträge und die Zulässigkeit von Investitionsumlagen. Im Juli 1991 nutzen wir die eröffneten Spielräume und verdoppelten die Aufnahmegebühren und erhöhten die Jahresbeiträge um ein Drittel. Bei einer Wartliste von 125 Bewerbern war dies für unseren Club interessant. Die Verhandlungen mit der OFD Köln, in die der neue Schatzmeister Peter Tappert seine Erfahrungen einbrachte, endeten im März 1993 mit der Wiedergewährung unserer Gemeinnützigkeit ab 1991, einer partiellen Anerkennung der Spendenbescheinigung für 1988 - 1990 aber leider auch einer Steuernachzahlung von 140.000 DM. (Die ursprüngliche Forderung der Finanzbehörden betrug ein Mehrfaches.)

1992

In den Jahren 1992 und 1993 ermittelten wir neben den alltäglichen Aufgaben, die Verbindlichkeiten des Clubs aus Darlehen, Spenden und Zahlungen der Mitglieder anlässlich des Kaufs von Land und Anteilen an der Pächtergemeinschaft. Das Ziel war, die verschiedenen Mitgliederkategorien bei der Tilgung ihrer Ansprüche fair zu behandeln. Die Tilgungswünsche beliefen sich auf 266.000 DM, für die ein fünfjähriger Tilgungsplan beschlossen wurde. Mehr als die Hälfte der betroffenen Mitglieder verzichtete auf Ansprüche und trug damit wesentlich zur Konsolidierung unseres Clubs bei.

1994

In der Mitgliederversammlung im März 1994 konnte der Schatzmeister bei einem Jahresüberschuss von 159.000 DM und einer Null bei den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit Befriedigung vermerken, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Clubs wieder gesund sind.

Die Jahresüberschüsse in 1994 und 1995 von zusammen 400.000 DM und keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken demonstrierten die gute Vermögenslage und Liquidität unseres Clubs bis zum Ende dieser Präsidentschaft.

Aus den mit den finanziellen Problemen nicht verbundenen übrigen Aktivitäten des Vorstands gibt es Gutes zu berichten.

Der Wunsch, in unserem schönen Club das Golf spielen zu können, hielt an und die umfangreiche Warteliste versprach auch für die Zukunft einen gesicherten Mitgliederbestand. Die bewährte Richtzahl von 750 ordentlichen Mitgliedern wurde weiterhin respektiert aber auch erreicht. Der Vorstand praktizierte die den Finanzbehörden bei der Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit zugesagte Transparenz unseres Verfahrens für Neuaufnahmen. Diese Transparenz soll die von der Gemeinnützigkeit geforderte gleiche Behandlung der Bewerber gewährleisten.

Die Ausgaben für unseren Platz wurden über die Berichtszeit stabil gehalten. Es gelang trotzdem nicht, den wachsenden Ansprüchen unserer Mitglieder zu entsprechen. Gutachten und Beratungen von Dritten versuchten die Schwierigkeiten unseres Platzes zu erfassen. Die Beteiligung unserer Mitglieder an diesem Thema und viele Ratschläge unserer sportlichen Spieler waren intensiv und belebten die ständige Debatte, sie konnten aber das Defizit des im Club vorhandenen Fachwissens nicht ausgleichen. Die Aktionen des Vorstands konzentrierten sich daher auf die Neuanlagen von Abschlägen und von Wintergrüns, die Renovierung von Bunkern und die Modernisierung des Maschinenparks.

Sehr erfolgreich waren unsere Bemühungen, von den Kleinpächtern Grundstücke, die in unsere Spielbahnen oder sogar Grüns hinein reichen, zu erwerben. Diese Ankäufe mit in der Summe rd. 100.000 DM erhöhten den Eigentumsanteil des Clubs am gesamten Platz um ca. 1,2 ha.



Die Aktivitäten unserer Clubmannschaften und insbesondere der Sport der Jugendlichen hatten die starke Unterstützung dieses Vorstandes. Trotz der finanziellen Misere der ersten beiden Jahre wurden die Ausgaben für Mannschaften, Turniere und Jugend von 31.000 DM in 1990 auf 68.000 DM in 1995 gesteigert.

In der zweiten Wahlperiode versuchte der Vorstand, die Chancen für eine Erweiterung des Platzes um zusätzliche Bahnen zu erkunden. Das Motiv für diesen Versuch war, den Club auf wachsenden Wettbewerb in der Region vorzubereiten und die Pflege des Platzes sowie den Spielbetrieb durch Ausweichbahnen zu erleichtern. Die Kontakte mit der Wachtberger Verwaltung, mit Vertretern der örtlichen Politik und mit anliegenden Landeigentümern signalisierten Aufgeschlossenheit und Chancen für das Projekt. Die vom Club veranlasste Umweltverträglichkeitsprüfung, die ca. 50 ha der Fläche um Ober- und Niederbachem erfasste, war positiv. Das Anliegen wurde nach dem Ende dieser Präsidentschaft nicht weiter verfolgt.

Für die Arbeit dieses Vorstandes in den Jahren von 1990 - 1995 lässt sich feststellen, dass er unseren Club mit beispielhaftem Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus unerwarteten finanziellen Schwierigkeiten in kurzer Zeit und mit nüchternem Augenmaß wieder in gesunde Verhältnisse geführt und seinen Nachfolgern ein Haus frei von Bankschulden und sauber eingerichtet übergeben hat.



In diese Zeit der Präsidentschaft des Herrn Dr. Engelmann fiel auch das Ende der Ära von Christa Seib.

Vorstandsmitglieder: Dr. Engelmann, Graf v. Buquoy, F. Krier, V. Fischer mit Ch. Seib auf dem Abschiedsempfang am 20.10.1991

1996

Bert Jung wird zum Präsidenten gewählt.

Präsidentschaft 1996 - 2002 Bert Jung

In der Mitgliederversammlung 1996 übernahm dann Bert Jung die Präsidentschaft des Clubs und entwickelte ihn gemeinsam mit einem (nach seinen Worten) wunderbaren Vorstand für 6 Jahre bis zur Mitgliederversammlung 2002. Zum Vorstand gehörten: Rosi Fischer als Vizepräsidentin, Rüdiger von Gustke als Schatzmeister, Wolf Grisard als Spielführer, Rainer Haid als Jugendwart und Ute Wassermeyer als Platzwartin. Er wusste, dass sich einige „Großbaustellen“ ergeben hatten, deren Bearbeitung er sich mit seinem Vorstand direkt nach der Wahl annahm:

- 1) Die jahrelangen Wildschweinschäden mussten aufhören
- 2) Der alte Betriebshof und das Clubhaus bedurften der Behandlung
- 3) Der Platz und die Herrichtung einer modernen Ansprüchen genügenden Platzanlage
- 4) Das Verhältnis zu den maßgebenden Miteigentümern war auf der bisherigen Basis nicht länger tragbar

Dies bedeutete folgendes:

Da der Golfclub bis auf zwei Spielbahnen voll im Wald liegt waren schon viele, viele Jahre vor Beginn der Präsidentschaft Bert Jung die Vorgänger-Vorstände damit beschäftigt, jedes Jahr durch eigene Leute die zunehmend



(Abb. 21)



(Abb. 22)



(Abb. 23)

größer werdenden Wildschweinschäden an den Spielbahnen zu beseitigen. Dies kostete pro Winterhalbjahr den Club immerhin um die 40.000 DM. Da alle früheren Gespräche mit den für diesen Komplex zuständigen beiden anderen Miteigentümern und deren Jagdpächter nichts bewegt hatten, begann Bert Jung als Jurist und Rheinländer diese Frage auf rheinische Art zu lösen. Er wusste, dass der Jagdpächter die Wildschweine nicht jagte sondern hegte, mit der Folge, dass zum Winter 1997/98 eine Vielzahl von Spielbahnen teilweise bis zu 50 % der Fläche aufgebrochen waren und ein schönes Golfspiel nicht mehr möglich war. Da die beiden großen Miteigentümer, deren Angestellter der Jagdpächter war, nicht bereit waren, sich dem Problem zu widmen, wurde durch den Präsidenten „auf rheinische Art“ als Lösung des Problems deren Zustimmung zur Installation eines Elektrozaunes herbei geführt und sofort auf dem Platz vollzogen, um diesen Zustand für die Zukunft zu sichern.

Damit war ein wesentlicher Schritt für die moderne Gestaltung der Golfanlage als solcher getan:

Bis dahin wurde der Golfplatz so behandelt, dass die Fairways rechts rauf und links runter geschnitten wurden. Nunmehr sollte statt quadratischer Spielbahnen die Behandlung und Pflege in qualifizierte Hände gelegt werden, was Gott sei Dank auch kurzfristig möglich wurde, weil ein Vertrag mit Henry Baldwin, unserem Greenkeeper abgeschlossen werden konnte. (Abb. 21)

Nunmehr bekam der Platz eine Architektur, wie sie modernem Design entspricht. Parallel dazu führte der Vorstand Drainagen im 6-stelligen DM-Bereich durch, um die im Wald liegenden Fairways von dem starkem Grundwasser zu befreien.

Unmittelbar nach seiner Wahl entschied Bert Jung mit seinem Vorstand und dem Beirat, dass der alte Betriebs-hof ganz abgerissen und durch einen neuen ersetzt werden sollte; der alte Betriebs-hof bestand nämlich in zwei verwitterten alten Holzbaracken zwischen denen lediglich ein Bretterdach gespannt war. Der werthaltige umfangreiche Maschinenpark stand im Sommer sowie im Winter im Freien und die Mitarbeiter hatten auch kein „gemütliches Zuhause“. Auf dieser Basis wurde bereits im Herbst 1996 mit dem Neubau des jetzigen Betriebs-hofes begonnen, der nach fast genau 6-monatiger Bauzeit fertig gestellt war. (Abb. 22 und 23)

1998

Die Inbetriebnahme nahm Bert Jung zum Anlass ein Richtfest durchzuführen, zu dem ein katholischer und evangelischer Geistlicher geladen waren, die beide dem neuen Haus und damit auch dem Club den Segen für die Zukunft erbaten. (Abb. 24)



(Abb. 24)

Zu der letzten Großbaustelle, nämlich der Bereinigung des Verhältnisses zu den beiden Miteigentümern bedurfte es besonderen Einsatzes:

Da Bert Jung aktiver Jurist war, war es für ihn und auch Vorstand und Beirat besonders wichtig, das Verhältnis auf eine völlig neue Grundlage zu stellen, das heißt einen komplett neuen Vertrag auszuhandeln und zu verabschieden. Bisher war es so, dass das Golfspiel auf unserer Anlage und insbesondere der Ballflug sich nicht nach golferischen Notwendigkeiten und Gegebenheiten richteten, sondern ausschließlich nach forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten – natürlich ein untragbarer Zustand, der auch sehr wesentlich durch den Jagdpächter der beiden Miteigentümer im Hintergrund wirkend sich entwickelt hat.

In mehrjähriger, intensiver Verhandlung ist es dann gelungen, die Interessen des Clubs als drittem Miteigentümer in gebührender Weise durchzusetzen, so dass für die Zukunft die Bereiche Golfplatz und Golfspiel einerseits und forstwirtschaftliche Belange andererseits strikt voneinander getrennt sind.

Letztlich sei noch angemerkt, dass Bert Jung in vielfachen Verhandlungen mit der Gemeinde die nach seiner Präsidentschaft vollzogene Zukunftssicherung des Golfclubs und des Golfgeländes angestoßen hat, in dem er für den Club die Zuwegung von Niederbachem aus und die planungsrechtliche Festschreibung des Golfclubs als Sportgelände angestoßen hat.

Anzeige



The logo consists of the name 'Peter Adam' in a highly stylized, rounded, and interconnected font. To the right of the name is a simple line drawing of a lamp with a conical shade.

ELEKTROTECHNIK

- Antennenanlagen • Telekommunikation
- Hausgeräte-Service • Sicherheitstechnik

WACHTBERG Tel.: 02225 / 5746



(Abb. 25)



(Abb. 26)

2002

Dr. Erich Spitz wird zum Präsidenten gewählt.

Präsidentschaft 2002 - 2005 Dr. Erich Spitz

Der Vorstand bestand aus:

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| - Dr. Erich Spitz | 1. Vorsitzender |
| - Jochen Maire | Stellvertreter und Spielführer |
| - Ute Wassermeyer | Platzwartin |
| - K.E. Gatzmann | Schatzmeister |
| - Sabine Debus | Jugendwartin |

Der Club sah sich mehr und mehr von einem wachsenden Kreis konkurrierender Nachbarclubs umgeben.

Auch im Golfsport entwickelte sich ein Verdrängungswettbewerb der sich zu Dienstleistungsunternehmen wandelnden Clubs.

Aus der Notwendigkeit, dass die Attraktivität unseres Clubs für neue Mitglieder, die zum Erhalt des Clubs unabdingbar sind, verbessert werden musste, wurden folgende Schlüsse gezogen:

- Die landschaftliche Lage unseres Clubs ist ein Kapital; der gepflegte Zustand und das architektonische Design muss weiterentwickelt werden.
- Für jüngere Interessenten ist der sportliche Rang eines Clubs wichtig.
- Ebenso ist ein ansprechendes Ambiente des Clubhauses und rund um das Clubhaus wichtig.
- Eine gute Gastronomie ist eine selbstverständliche Erwartung der Clubmitglieder.
- Der Atmosphäre im Club gehört unsere Aufmerksamkeit.
- Schließlich mussten für unsere Ziele die finanziellen Randbedingungen verbessert werden.

Im sportlichen Bereich gab es eine grundlegende Änderung:

Unser seit Gründung des Clubs Angestellter Headpro, Klaus Riechert, wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Bei einer kleinen sonntäglichen Feier am 01.12.2002 hatten sich seine „Schüler“, von denen viele auch seine Freunde wurden, in unserem Clubhaus versammelt, um ihm für seine fast 40-jährige Tätigkeit als Golflehrer unseres Clubs zu danken. (Abb. 25)

2003

Mit Beginn des Jahres 2003 hat unser Club daher keine angestellten Golflehrer mehr. Wir waren sehr froh, Harry Goerke für die Trainingsarbeit gewinnen zu können, die er mit Herrn Grode freiberuflich mit eigener Golf-schule auf unserem Gelände ausübt.

Die sportliche Ausbeute unserer Mannschaften ist Ausweis der Qualität dieser Golfschule.

Zur finanziellen Verbesserung wurde die Warteliste für Mitgliedschaften aufgelöst! Es wurden Jahresmitgliedschaften zugelassen. Für Neumitglieder wurde mehrmals im Jahr ein Begrüßungsabend durchgeführt, der zu einer schnellen Einbindung in den Club führen sollte. Durch den Wegfall angestellter Golflehrer konnte ein namhafter Betrag eingespart werden.

Ebenso entwickelte sich auch die Greenfee-Einnahme infolge der Verbesserungen am Platz sehr positiv.

Zur Verbesserung des Platzes:

- Die Übungswiese wurde deutlich verbessert.
 - Das Putting-Grün und das Pitching-Grün wurden vergrößert und in der Lage verändert.
 - Unsere Mannschaften können nun auch nach der Umgestaltung jeweils komplett trainiert werden. Die Zufahrt zum Übungsgelände und die Umgebung der Abschläge wurden neu gestaltet.
 - Das Grün 4 wurde komplett erneuert mitsamt Drainagen. Das Waldgelände wurde soweit gerodet, dass das Grün besonnt und durchlüftet ist.
 - Auf Bahn 16 wurde ein neuer Teich als Biotop angelegt, der eine Herausforderung zum Anspielen des Grüns ist.
 - Die Spielbahn 10 erhielt ein neues Gesicht. Zwischen Range und Spielbahn wurden Bäume und Büsche angepflanzt – auch um verschlagene Bälle zu stoppen.
 - Vor und seitlich von Grün 11 entstand ein schön gestaltetes Biotop. (Abb. 26)
-
- Unter der Regie von Frau Wassermeyer und mit kenntnisreichem Einsatz unseres Head-Greenkeepers Henry wurde der Platz mit Hilfe unserer Platzarbeiter insgesamt erheblich verbessert, z.B. durch Anlage von Drainagen, Säubern der Waldränder, Korrekturen an den Bunkern und Erneuerung der Abschläge.

Insgesamt erhielt der Platz ein deutlich ansprechenderes Aussehen. Die Qualität von Fairways und Grüns wurde dank der Pflege von Henry und seiner Mannschaft vorbildhaft.

Damit uns für die Platzpflege ausreichend Wasser zur Verfügung steht – auch in trockenen Sommern – und bei Einbau einer Beregnungsanlage – hatten wir für verschiedene Standorte vergeblich versucht, eine Genehmigung zum Bau eines Wasserreservoirs zu erhalten.

Um uns auch in Zukunft mit unserem Platz gegenüber den Wettbewerbern behaupten zu können, fanden wir eine Alternative. Einen Anschluss an das städtische Netz mit reduzierten Kosten.

Für Gäste und eigene Mitglieder waren die Herrenduschen und der Umkleideraum nicht mehr zeitgemäß. Daher wurden die Duschplätze vergrößert, der Duschaum insgesamt neu gestaltet und der Umkleideraum von Grund auf renoviert.

Der Eingangsbereich und der Treppenbereich zu den Umkleideräumen erhielt ein anderes Aussehen mittels Licht und Farbe. Auch unser Gastraum wurde hell und mit mediterranen Farben aufgefrischt.

Parkplatz und Außenbereich um das Clubhaus wurden sauber und freundlich gestaltet.

Insgesamt konnten wir deutlich spüren, dass diese Maßnahmen zum Erfolg führten. Der attraktive Platz und die anerkannt gute Golfschule Goerke zogen mehr Greenfee-Spieler und junge neue Mitglieder an. Der sportliche Erfolg unserer Mannschaften war auch für gute Spieler attraktiv. Aber auch die „alten“ Spieler kamen wieder. Der lange Jahre auf unserem Platz ausgetragene „Kurt-Engländer-Preis“ wird wieder mit Vorliebe von der Golf-Senioren-Gesellschaft bei uns durchgeführt. Jan Wassermeyer holte ein renommiertes internationales Senioren-Golf-Turnier auf unseren Platz.



(Abb. 27)



(Abb. 28)

2004

Die notwendige Dachsanierung unseres Clubhauses veranlasste uns, über eine Grundsanierung und Erweiterung nachzudenken. Schatzmeister Gatzmann befasste sich mit den Finanzierungsmöglichkeiten. Die Planvorlage eines Architekten gab uns die Möglichkeit, Kostenvergleiche zu einem Neubau ab Keller-Oberkante anzudenken. Der neue Vorstand ab 2005 hatte dann diese letztere Variante gewählt, was sicher richtig war.

Schließlich wurde die Überarbeitung unserer Satzung erforderlich, um sie an die veränderten Gegebenheiten anzupassen. Ein kleiner Ausschuss erstellte eine Vorlage zur Satzungs-Änderung, die in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 03.06.2004 beschlossen wurde.

2005

Dr. Anton Enenkel wird zum Präsidenten gewählt.

Präsidentschaft ab 2005 Dr. Anton Enenkel

Am 18. März 2005 fand im Maritim die jährliche Mitgliederversammlung statt, bei der 174 Mitglieder mit 122 Übertragungen stimmberechtigt waren. Erstmals wurden nach den im Juni 2004 verabschiedeten Satzungsänderungen der neue Vorstand und ein Ehrenrat gewählt. Als 1. Vorsitzender versprach Herr Dr. Anton Enenkel, mit seinem Team bestehend aus den Damen Ute Wassermeyer und Sabine Debus sowie den Herren Dr. Jürgen Assmann, Axel von Blomberg, Rüdiger von Gustke und Rainer Haid für harmonisches und gesellschaftlich ansprechendes Clubleben, zeitnahe Information der Mitglieder, Förderung der Jugend und Mannschaften, gutes Betriebsklima und Verbesserungen des Platzes zu arbeiten.

Herr Bert Jung wurde zum Vorsitzenden des Ehrenrates gewählt.

Schon sehr schnell wurde klar, dass einer Reparatur/Neugestaltung des Clubhauses die erste Priorität eingeräumt werden musste. Das Architekturbüro Finkelstein und Badie, schon vom vorherigen Vorstand zur Begleitung der Arbeiten ausersehen, erarbeitete auf Anregung Dr. Enenkels einen Umbauvorschlag, dessen wesentliches Merkmal die einheitliche Gestaltung des gesamten Gebäudes war. Da die Kosten im Rahmen des verfügbaren und genehmigten Budgets lagen, wurde noch im Dezember mit den Abriss- und Rohbauarbeiten begonnen. Parallel dazu galt es, einen neuen Mitarbeiter für das Sekretariat zu finden, da unser an und für sich bereits pensionierter Sekretär, Herr Jendreck, nur für eine kurze Übergangszeit zur Verfügung stand. Und da dem noch vom vorherigen Vorstand eingestellten Mitarbeiter gekündigt werden musste.

2005 Höhepunkt war die Fertigstellung und Einweihung des umgebauten Clubhauses, für dessen Inneneinrichtung zahlreiche Mitglieder Geld gespendet hatten. So konnte auch der Einbau einer vollkommen neuen Bartheke durch Fa. Trommelschläger finanziert werden. Während der Bauzeit musste sich unsere Gastronomenfamilie Zilch mit einem Container begnügen, der vor dem Clubhauseingang den Mitgliedern provisorischen Aufenthalt gewährte. Mit einer Feier in kleinem Kreis und einer offiziellen Eröffnung, zu der 20 eingeladene Gäste kamen, wurde das Clubhaus trotz einiger noch vorhandener Mängel von allen Mitgliedern begeistert angenommen. Die geplante Investitionssumme von TEuro 271 wurde trotz mancher unerfreulichen Überraschungen während der Bauzeit nur um 6 % überschritten. (Abb. 27, 28 und 29)



(Abb. 29)



(Abb. 30)

Mit der Gemeinde Wachtberg wurde ein ab 2010 gültiger Pachtvertrag abgeschlossen, nachdem der Club der Zahlung von Euro 75.000 und die Gemeinde wesentlichen Forderungen des Clubs zugestimmt hatten.

Völlig überraschend verkündete Familie Zilch, dass sie den Club Ende 2006 verlassen wolle, was die Suche nach einem neuen Gastronom erforderlich machte. Bis Jahresende wurde der Vorstand mit dem Ehepaar Koenen, ehemals Pächter des Herrenhaus Buchholz, einig, sodass ab Februar 2007 für Nachfolge gesorgt war. Auch der zu Jahresbeginn neu eingestellte Clubsekretär musste ersetzt werden, da er zu seinem Heimatverein zurückkehrte. Mit den Stadtwerken wurde der Vertrag zur Lieferung von Brauchwasser abgeschlossen, Voraussetzung für den Bau einer Fairwayberegnungsanlage.

2006

Das Jahr wurde durch Untersuchungen und Vorarbeiten geprägt, die den Einbau einer Fairwayberegnungsanlage zum Gegenstand hatten. Zunächst wurde ein Gutachten über den Nutzen der Beregnung eingeholt, das zu einem für den Platz positiven Resultat kam. Die untere Landschaftsschutzbehörde erteilte ihre Genehmigung, sodass im November alle unsere Mitglieder interessierenden Daten im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt werden konnten. Dank der Zusage vieler Mitglieder, dem Club einen verzinsten Kredit zur Verfügung zu stellen, wurde die Maßnahme mit großer Mehrheit gutgeheißen. Noch im Dezember begann Firma Irrigation Services mit ersten Arbeiten der etwa Euro 250.000 teuren Anlage einschließlich Sanierung des Teiches an der Bahn 12. (Abb. 30)

Anzeige

SETKOM PRODUKT

Agentur für Werbemedien

SETKOM PRODUKT
Schwertberger Straße 14
D-53177 Bonn

Agentur für Werbemedien
Telefon: 02 28_33 00 46
Telefax: 02 28_33 00 48



2007

Nicht vergessen werden darf auch das Engagement der Damen Isabel Marquardt, Hiltrud Westheide und Silvia Niederhofer, die sich um das Ambiente im Clubhaus verdient gemacht haben. Dazu trug die Ausstellung von Gemälden und Aquarellen der Damen Heide Honnef, Traudi Schmücker und Margret Friedrichsen (verstorben) ebenso bei, wie die von Frau Westheide und dem Ehepaar Happel dem Club geschenkten Bilder im „Jugendraum“ bzw. Eingangsbereich.

2008

Leider spielte das Wetter am Jahresanfang den Erbauern der Beregnungsanlage einen schlimmen Streich, wodurch sich die Fertigstellung von 16 Bahnen bis weit in das Frühjahr hinzog, während die letzten zwei Bahnen erst im Herbst mit den Regnern versehen werden konnten. Trotzdem wurde schon im Sommer deutlich, dass die Beregnung eine wesentliche Verbesserung des Platzes darstellte, und so mancher Kritiker des Baubeschlusses wurde eines Besseren belehrt.

Im Vorstand hatte es zwei Veränderungen gegeben. Herr Dr. Jürgen Assmann war ausgeschieden und Herr Rüdiger von Gustke übergab sein Ressort des Spielführers in die Hände von Herrn Rainer Nichau.

Davon abgesehen wählte die Mitgliederversammlung die vorgeschlagenen Vorstände für weitere Jahre entsprechend der Satzung.

Eine neue Clubzeitung erblickte das Licht der Welt, da die seit den frühen Sechzigerjahren von 5 Bonner Sportclubs herausgegebene Zeitung in Schwarz-weiß und DIN A5 Format von zwei Clubs nicht mehr finanziert wurde. Herr Erhard Rosenkranz wurde der erste Redakteur der nur mit Nachrichten des Golfclubs gefüllten Zeitung in Vierfarbdruck und DIN A4 Größe. Es erschienen 3 Ausgaben, die bei der gesamten Mitgliedschaft auf hohe Anerkennung stießen.

Die Firma, die vor fast 10 Jahren die Schilder an den Abschlägen gemacht hatte, wollte auch weiterhin mit dem Golfclub zusammen arbeiten, weshalb schon frühzeitig die Suche nach einem schöneren und zum Umfeld passenden Design begann.

Eine weitere Planung betraf den Parkplatz, auf dem es bei größeren Turnieren so eng zuzuging, dass so mancher Spieler auf dem Grundstück des Landwirtes Kessel parkte. Um diesem Zustand abzuhelpen und auch insgesamt den Parkplatz zu verschönern, wurde eine Umgestaltung durch die Gartenbaufirma Held vorbereitet.

2009

Die eigentlichen Umbauarbeiten wurden im Frühjahr durchgeführt, sodass bereits anlässlich der Mitgliederversammlung 2009 über den fertig gestellten Parkplatz berichtet werden konnte.

Sowohl Henry Baldwin als auch Frau Rita Vonhoff konnten im Frühjahr ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum im Club feiern.

Der Anstrich der Maschinenhalle war mittlerweile in die Jahre gekommen und wurde erneuert. Er präsentiert sich jetzt in frischem Grau, angepasst an die Farben des Clubhauses. Auch das „Halfwayhaus“ am Weg zur 12 und die Müllhütte erhielten einen neuen Anstrich.

Völlig unerwartet flatterte die Nachricht des Ehepaares Koenen ins Sekretariat, sie würden am 31.12. unseren Club verlassen. Noch vor Ende Dezember konnte der Vorstand von der Zusage eines jungen Gastronomen, des Herrn Carsten Pfeiffer, berichten, der Anfang Februar die Tätigkeit aufnehmen würde.

Die neuen Abschlagtafeln mit dreidimensionaler Darstellung der Bahnen wurden im Sommer installiert und fügen sich, zwischen Holzpfosten montiert, gut in das Gesamtbild ein.



Die Abschlaghütten wurden repariert und neu gestrichen und rund um das Clubhaus und das Sekretariat begann Frau Rita Enenkel mit der Verschönerung der verschiedenen Beete.

Das Clubjubiläum 2010 zum 50-jährigen Bestehen des gemeinnützigen Vereins wirft seine Schatten voraus.

2010

Am 11. Februar fanden etwa 80 Mitglieder ab 11.00 Uhr trotz Kälte und Schneetreiben den Weg zum Ende des Landgrabenweges, um die 50. Wiederkehr der Eintragung des Clubs in das Vereinsregister zu feiern. Selbst dem Deutschen Golfverband war dieses Jubiläum nicht verborgen geblieben, sein Präsident Dr. Scheuer gratulierte mit Brief und einer Kollage mit Plakette. Unser neuer Gastronom, Herr Pfeiffer, führte sich und Frau Schmickler, seine rechte Hand, mit allseits gelobten Gerichten erfolgreich ein.

Zuvor mussten noch einige Überraschungen verkraftet werden, die vor Allem den Boden der Küche betrafen. Mit neuem Boden, neuen Geräten und nach Grundreinigung mit Anstrich erstrahlte die Küche in neuem Glanz.



Nicht vergessen werden sollen folgende Personalien: Frau Rosi Fischer beendete nach 11 Jahren ihre Karriere als Captain des Damengolfs, ebenso wie Herr Robert Schumacher nach 13 Jahren als Captain des Herrengolfs. Die Nachfolge übernahmen Frau Christel Kerber für die Damen und die Herren Dr. Karl-Heinz Zander gefolgt von Peter Schween für die Herren. Herr Dr. Karl-Heinz Happel wurde von Herrn Lothar Schmude als Vorsitzender des Beirates abgelöst.

Anzeige

Lichthaus Enzinger
Lust auf Licht

Elektro Enzinger

Drachenburgstr. 2 – 6, 53179 Bonn (Nähe Bahnhof Mehlem)
Telefon: 02 28 / 9 43 80-0, Fax: 02 28 / 9 43 80-10
www.lustauflicht.de, info@lustauflicht.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Fast ein Leben für den Club: Christa Seib

Bei einem Rückblick auf die Gründung und die Anfänge unseres Clubs ist Christa Seib die zentrale Figur neben unserem genialen und zielstrebigem Gründungspräsidenten Hans Mayer, dessen Verhandlungsgeschick und politischen Einfluss wir die Gründung unseres Clubs zu verdanken haben. Ohne Visionen und ohne einen vollen Einsatz können große Dinge nicht gelingen!

In der damals noch selbständigen Stadt Bad Godesberg waren Hans Mayer Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion, Christa Seib FDP-Stadtverordnete. Wir müssen es dem sicheren Instinkt von Hans Mayer zuschreiben, dass zu Beginn der Planungen und Verhandlungen zum Bau eines Golfplatzes im Herbst 1959 Christa Seib „mit ins Boot“ nahm und er deren Fähigkeit und Bereitschaft zu einem uneigennützigem und totalen Engagement richtig eingeschätzt hat.

Viele langjährige Mitglieder unseres Clubs haben ihr Wirken in vielfältigen persönlichen Kontakten erlebt und wissen sicher ihr vorbildliches Engagement zu schätzen. Den jüngeren Mitgliedern möchte ich einen Eindruck vermitteln, wie 30 Jahre unter der Regie von Christa Seib verlaufen sind und wie stark unser Club ihre Persönlichkeit geprägt und in seiner Entwicklung gefördert worden ist.

Es stellt sich die Frage, wie ist so etwas möglich?

Ohne selbst Golf zu spielen lebte – wie man zu sagen pflegt – Christa Seib für den Club; dabei wurden ihre kulturellen und gesellschaftlichen Interessen nicht vernachlässigt.

Eine allround-Befähigung für die Geschäftsführung eines Vereins gepaart mit einer angeborenen Zuverlässigkeit machten sie zu einem Garant für die gute, konfliktfreie Entwicklung unseres Clubs.

Dank ihrer besonders sorgfältigen Buchführung (20-Spalten-Journal!) stimmten nicht nur die Zahlen und die erstellten Jahresabschlüsse sondern mit ihrer offenen, ausgleichend – kommunikativen Art auch die Clubkultur.

Durch ihre große Präsenz im Clubhaus war sie prädestiniert für die Mitgliederbetreuung und dazu werbend tätig in der Aufnahme neuer Mitglieder.

Viele werden sich dankbar der persönlichen, netten Form erinnern, mit der sie durch Christa Seib in den Club eingeführt wurden und schnell Kontakt zu anderen Clubmitgliedern fanden. Das alles vollzog sich auf einem – einem honorigen Golfclub – angemessenen Niveau taktvoll, vornehm.

Aber damit nicht genug.

Auch in der Planung und dem Ablauf des sportlichen Geschehens in unserem Club zeigte Christa Seib vollen Einsatz:

Sie startete Turniere, vollzog Auswertungen und Siegerehrungen. Auch sorgte Sie für den geselligen Ausklang eines Turniertages. Ihr Engagement für unseren Golfclub gipfelte in der kompletten Organisation von Club- und Einladungsturnieren.

Mit der ihr eigenen Ausstrahlung gestaltete sie die in diesen Jahren noch attraktiven Clubfeste mit Winterbällen und Karnevalsfeten.

Dass Christa Seib bei allen ihren Aktivitäten im Clubinteresse in die laufende Vorstandsarbeit eingebunden war und dabei den Vorstand sehr loyal unterstützte, zeichnet sie in besonderer Weise aus.



Wenn es Menschen sind, die Geschichte gestalten und schreiben – in diesem Fall unsere Clubgeschichte, – dann trifft dies auf Christa Seib in hohem Maße zu. Sie hat die Stunde Null, die Gründung unseres Golfclubs gegen alle Widerstände nicht nur miterlebt sondern auch mit inszeniert und die Entwicklung des Clubs in den ersten 30 Jahren mit all ihren Fähigkeiten begleitet und vorangetrieben.

Ihr Wirken war für unseren Club von unschätzbarem Wert.

Als Ehrenmitglied unseres Clubs wird Christa Seib im gesegneten Alter von 92 Jahren bei guter Gesundheit auf diese erfüllten Jahre für und in unserem Golfclub zurückblicken.

» Dr. Wolfgang van Wyk

Anzeige

RICHARZ

JUWELENGOLDSCHMIEDE SEIT 1918

**IN DER SÜRST 9 · 53111 BONN
APOSTELNSTRASSE 18 · 50667 KÖLN
WWW.JUWELIER-RICHARZ.DE**



Von der Übungswiese zur Drivingrange

Bei Gründung unseres Clubs im Jahre 1960 gab es natürlich noch keine Spielbahnen, geschweige denn ein Gelände, auf dem man herausfinden konnte, wie leicht oder schwer es ist, einen Ball zu treffen. Die nächstgelegene Golfanlage gab es in Köln, rechtsrheinisch war Golfniemandsland.

Bis zur Fertigstellung der ersten Bahnen lehrte der erste Pro unseres Clubs, Klaus Riechert (aus Köln-Marienburg kommend), auf einer Wiese hinter der amerikanischen Siedlung in Plittersdorf. Viele machten dort ihre ersten Erfahrungen, auch unser Champion Jan Wassermeyer begann dort seine Karriere.

Ab Mai 1965 – die Bahnen 1, 2, 3, 7, 8, 9 – waren fertig gebaut – fand der Unterricht auf dem Abschlag 1 unter Einbeziehung der Bahn 9 statt.

Sowohl die 1. als auch die 9. Bahn waren übersät mit gelben Bällen. Und wenn ein Spieler am 1. Abschlag erschien, wurde der Unterricht eben unterbrochen.

Das war natürlich kein Dauerzustand! Die heutige Bahn 12 (die Hütte von Herrn Riechert steht heute noch und dient als Geräteschuppen) wurde unsere erste richtige Drivingrange.

Zuvor aber musste dieses Projekt finanziert sein. Die meisten Mitglieder beteiligten sich am Steinesammeln und eine von allen Mitgliedern geforderte Umlage ermöglichten dann den Bau der Drivingrange, die jedoch später für die Erweiterung der Anlage auf 18 Löcher in Bahn 12 umgewandelt wurde. Dafür entstanden dann die heutigen Übungsanlagen.

» *Dorette Klee*



Sommerzeit = Terrassenzeit

Genießen Sie
Ihre Sommerabende bei uns!

Unsere Empfehlung:

1 Flasche Wein 0,75l unserer Terrassenauswahl zusammen
mit 1 Flasche Gerolsteiner Mineralwasser 0,75l
für 19 €

Mannschaften

früher und heute



Der Golfclub Bonn-Godesberg e.V. nimmt im Jubiläumsjahr 2010 mit insgesamt 8 Mannschaften an u.a. Wettbewerben teil.

Auf DGV-Ebene:

- Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren (Oberliga)
- Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Damen (Regionalliga)
- Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Senioren/-innen (Oberliga)

Auf Landesverbandsebene NRW:

- Willy Schniewind-Mannschaftspreis (2. Liga)
- Seniorinnen (1. Liga)
- Senioren I + II (2. + 5. Liga)
- Jungsenioren (4. Liga)



Platzrekord



Pia Pfeifer

Name: *Jan Wassermeyer* Vorgabe: *4*
Zählspiel Datum: *12.9.90*
Herrn Golf

Loch	Par	Spieler	Vorg. Vllg.	nicht beschr.	Herrn 985 71	Herrn 985 70	Damen 985 71	Damen 985 70	± - 0
1	4	<i>4</i>	3		352	344	326	321	
2	4	<i>3</i>	1		348	341	312	297	
3	3	<i>3</i>	17		146	146	112	112	
4	5	<i>5</i>	13		470	445	418	404	
5	5	<i>4</i>	15		435	422	385	379	
6	3	<i>3</i>	11		155	148	122	122	
7	4	<i>3</i>	5		366	351	337	328	
8	4	<i>4</i>	7		360	347	329	321	
9	4	<i>3</i>	9		385	378	338	333	
1-9	36	<i>32</i>			3017	2923	2674	2623	
10	4	<i>4</i>	6		340	333	300	295	
11	4	<i>4</i>	14		310	303	270	265	
12	5	<i>5</i>	2		495	484	435	425	
13	3	<i>3</i>	16		160	153	140	135	
14	4	<i>4</i>	18		300	293	270	265	
15	3	<i>3</i>	10		190	183	170	165	
16	4	<i>4</i>	4		390	383	348	336	
17	3	<i>3</i>	8		180	172	160	155	
18	5	<i>6</i>	12		475	468	418	410	
10-18	35	<i>36</i>			2840	2773	2590	2480	
1-9	36	<i>32</i>			3017	2923	2674	2623	
1-18	71	<i>68</i>			5852	5698	5174	5003	
Vorg.					Spieler:		Zähler:		
Netto					<i>Jan Wassermeyer</i>		<i>Olaf Wassermeyer</i>		

Spieler: *A - Pia Pfeifer* Spielvorgabe: *1 (0,8)*
 Weltspiel Clubmeisterschaften: Damen/Herrn Datum / Startzeit: *06.09.09 / 11:40*
 Einzel Zählspiel

Loch	Grün	Rot	Par	Vorg.	Spieler	A	Spielzeit	Pin
1	69,8/133	71,7/127	4	3	<i>3</i>	<i>6</i>	11:55	18V-6
2	344	330	4	1	<i>4</i>	<i>4</i>	12:10	20V-4
3	326	299	4	1	<i>2</i>	<i>3</i>	12:21	25V-10
4	139	113	3	17	<i>5</i>	<i>6</i>	12:38	7V-4
5	447	401	5	7	<i>5</i>	<i>5</i>	12:55	13V-9
6	432	365	5	9	<i>5</i>	<i>7</i>	13:06	16V-8
7	145	121	3	15	<i>4</i>	<i>4</i>	13:21	8V-6
8	362	326	4	11	<i>3</i>	<i>3</i>	13:36	9V-4
9	348	322	4	5	<i>5</i>	<i>5</i>	13:51	12V-6
10	378	333	4	13	<i>3</i>	<i>4</i>		
Out	2921	2610	36		<i>34</i>			
11	329	291	4	6	<i>5</i>	<i>4</i>	14:06	5V-1
12	287	257	4	8	<i>4</i>	<i>5</i>	14:21	16V-0
13	475	446	5	2	<i>5</i>	<i>5</i>	14:38	5V-14
14	162	134	3	18	<i>3</i>	<i>3</i>	14:49	14V-5
15	282	243	4	14	<i>3</i>	<i>4</i>	15:04	15V-8
16	195	163	3	12	<i>3</i>	<i>3</i>	15:15	7V-6
17	379	324	4	4	<i>4</i>	<i>4</i>	15:30	9V-12
18	173	152	3	10	<i>2</i>	<i>3</i>	15:41	12V-1
19	456	398	5	16	<i>4</i>	<i>5</i>	15:58	16V-8
In	2730	2408	35		<i>67 = Platzrekord</i>			
Total	5651	5018	71					

Spieler: *Pia Pfeifer* Zähler: *L. Filsch*
 Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V. • Landgrabenweg • 53345 Wachtberg-Niederbachem
 Tel.: 0226 - 34 40 03 • Fax: 0226 - 34 08 20 • info@gc-bonn-godesberg.de • www.gc-bonn.de
Danke für die Runde

Der Platzrekord betrug lange Zeit 68 Schläge. Er wurde in den 80-er Jahren aufgestellt von Christian Strenger und eingestellt von Olaf Wassermeyer und Jan Wassermeyer. Bei den Clubmeisterschaften 2009 erzielte Pia Pfeifer mit 67 Schlägen einen neuen Rekord.



Die Captains

in all den Jahren

Damengolf

1970 - 1971	Mary von Holy
1972 - 1974	Mechthild Schlaich
1975 - 1986	Dorette Klee
1987	Claire Bloess
1988 - 1991	Mareille Schneider
1991 - 2006	Rosi Fischer
2007 - 2009	Christel Kerber
2010	Marie-Luise Nichau

Herren golf

1975 - 1976	Martin Bahre
1977	Rudolf Graf Buquoy
1978 - 1984	Bert Jung
1985 - 1998	Hermann Mauelshagen
1999 - 2005	Robert Schumacher
2006	K.-H. Zander, E.-G. Bachelin, P. Schween
seit 2007	Peter Schween

Anzeige

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



... gratuliert

*dem Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.
zum 50-jährigen Jubiläum*

... und dankt für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unsere Kompetenz:

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Unsere Kunden:

Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Gesundheitswesen, Berufsverbände, Non-Profit-Organisationen und Privatpersonen

Unsere Angebote:

Die Standards PRÜFUNG, ABSCHLUSS, FIBU, LOHN und STEUERN sowie qualifizierte betriebswirtschaftliche, organisatorische und strukturelle Beratung

Unsere Standorte:

Dr. Krause & Partner

Hohe Straße 73
53119 Bonn

Tel.: 0228 98797-0
Fax: 0228 98797-9

E-Mail: bonn@kupwpg.de
URL: www.kupwpg.de

Dr. Krause & Partner GmbH Berlin

Goethestraße 85
10623 Berlin

Tel.: 030 497793-0
Fax: 030 497793-25

E-Mail: berlin@kupwpg.de
URL: www.kupwpg.de

Meistertafeln



CLUBMEISTER

HERREN	DAMEN
1966 Jan Wassermeyer	
1967 Jan Wassermeyer	1967 Roswitha Pieper
1968 Jan Wassermeyer	1968 Roswitha Pieper
1969 Jan Wassermeyer	1969 Ute Wassermeyer
1970 Jan Wassermeyer	1970 Monika Seeliger
1971 Joachim Walpersdorf	1971 Monika Seeliger
1972 Michael Eulenstein	1972 Mechthild Schlaich
1973 Norman Rentrop	1973 Roswitha Platz <small>geb. Pieper</small>
1974 Berthold von Pfellen	1974 Mechthild Schlaich
1975 Berthold von Pfellen	1975 Roswitha Platz <small>geb. Pieper</small>
1976 Michael Eulenstein	1976 Monika Seeliger
1977 Michael Eulenstein	1977 Monika Seeliger
1978 Norman Rentrop	1978 Monika Seeliger
1979 Norman Rentrop	1979 Ute Wassermeyer



CLUBMEISTER

HERREN	DAMEN
1980 Jan Wassermeyer	1980 Stefanie Kroll
1981 Karl Michael Schutz	1981 Jaqueline Pool
1982 Jan Wassermeyer	1982 Beatrice vFalkenhayn
1983 Karl Michael Schutz	1983 Jaqueline Pool
1984 Karl Michael Schutz	1984 Jaqueline Pool
1985 Jan Wassermeyer	1985 Anje Kroll
1986 Daniel Thompson	1986 Anje Kroll
1987 Karl Michael Schutz	1987 Anje Kroll
1988 Folger Domscheit	1988 Anje Kroll
1989 Steffen Wassermeyer	1989 Tanja Suwito
1990 Daniel Thompson	1990 Anja Schütte
1991 Thomas Haist	1991 Hiltrud Westheide
1992 Daniel E. Thompsen	1992 Anja Schütte
1993 Thomas Haist	1993 Anja Schütte
1994 CLAUD SCHNEGGENBURGER	1994 ANJA SCHÜTTE
1995 Thomas Haist	1995 Christiane Hullmann

feiern



CLUBMEISTER

HERREN

1996 Rainer Haid

1997 Thomas Haist

1998 Thomas Haist

1999 Steffen Wassermeyer

Jan Wassermeyer 2000

2001 Tim Schnell

2002 Jan Wassermeyer

2003 Steffen Wassermeyer

2004 Gregor Pfeifer

2005 Gregor Pfeifer

2006 Gregor Pfeifer

Jan Wassermeyer 2007

2008 Gregor Pfeifer

2009 Jan Wassermeyer

DAMEN

1996 Anja Schütte

1997 Ute Wassermeyer

1998 Christiane Hullmann

1999 Christiane Hullmann

Heike Werres 2000

2001 Christina Martin

2002 Christina Martin

2003 Annette Pinders

2004 Pia Pfeifer

2005 Pia Pfeifer

2006 Pia Pfeifer

Pia Pfeifer 2007

2008 Pia Pfeifer

2009 Pia Pfeifer



SENIORENMEISTER

Gerard Williams 1977 Elisabeth Martenson

Gerard Williams 1978 Linnea Jadebeck

Gerard Williams 1979 Elisabeth Martenson

Dr. Werner Lamby 1980 Linnea Jadebeck

Gerard Williams 1981 Alice Schüller

Gerard Williams 1982 Erika Bartholomai

Dr. Ulrich Engelmann 1983 Gisela Kröber

Dr. Egon Müller 1984 Angelica Bergengruen

Hermann Mauelshagen 1985 Dorette Klee

Hermann Mauelshagen 1986 Dorette Klee

Hermann Mauelshagen 1987 Dorette Klee

Hermann Mauelshagen 1988 Dorette Klee

Hermann Mauelshagen 1989 Dorette Klee

Dr. Egon Müller 1990 Dorette Klee

Dr. Egon Müller 1991 Mareile Schneider

Ruprecht Kenatsch 1992 Dorette Klee

Ruprecht Kenatsch 1993 Dorette Klee

RUPRECHT KENATSCH 1994 DORETTE KLEE

Stefanie Kroll 1995 Dr. Werner Lamby

Wolf Grisard 1996 Ulrike Kreuter

Meistertafeln



SENIORENMEISTER

1997 Wolf Grisard	1997 Dorette Klee
1998 Dr. Karl Heinz Happel	1998 Dorette Klee
1999 Jan Wassermeyer	1999 Dorette Klee
2000 Jan Wassermeyer	2000 Hannelore Thamm
2001 Dr. Karl-Heinz Happel	2001 Hiltrud Westheide
2002 Jan Wassermeyer	2002 Gisela Maire
2003 Jan Wassermeyer	2003 Hiltrud Westheide
2004 Jan Wassermeyer	2004 Hiltrud Westheide
2005 Toni Oizem	2005 Hiltrud Westheide
2006 Jan Wassermeyer	2006 Elke Engelhardt
Jan Wassermeyer 2007	Christine Römer 2007
2008 Jan Wassermeyer	2008 Brigitte Proch
2009 Jan Wassermeyer	2009 Hiltrud Westheide



JUGENDMEISTER

1995 Frank Habeth	
1996 Steffen Skaar	1996 Pia Pfeifer
1997 Morten Skaar	1997 Pia Pfeifer
1998 Alexander Conrad	1998 Pia Pfeifer
1999 Jan Michael Filusch	1999 Pia Pfeifer
2000 Florian Filusch	2000 Frizzy Gatzmann
2001 Gregor Pfeifer	2001 Frizzy Gatzmann
2002 Gregor Pfeifer	2002 Jaqueline Zilch
2004 Gregor Pfeifer	2004 Kayleigh Kraemer
2005 Gregor Pfeifer	2005 Stephanie Debus
2006 Alexander Rast	Louisa Filusch 2006
2008 Marco Gerhardt	Louisa Filusch 2007

fehn



JUNIORENMEISTER

1974 Norman Rentrop	1975 Norman Rentrop
1976 Frank Lamböy	1977 Ben Lee
1978 Thomas Menne	1979 Elmar Kommen
1980 Axel Schukey	1981 Axel Schukey
1982 Axel Schukey	1982 Nataly Büttner
1983 Axel Schukey	1983 Jacqueline Pool
1984 K.M. Schulz	1984 Antje Kroll
1985 Olaf Wassermeyer	1985 Antje Kroll
1986 Steffen Wassermeyer	1986 Antje Kroll
1987 Olaf Wassermeyer	1987 Antje Kroll
1988 Tanja Suwilo	1988 Olaf Wassermeyer
1989 Olaf Wassermeyer	1989 Tanja Suwilo
1990 Christoph Karl	1990 Hilke Röhrig
1991 Dirk Verse	1991 Iris Karl
1992 Axel Pinders	1992 Tanja Suwilo
1993 Jörg Nastelski	1993 Iris Karl



JUNGENIÖRENMEISTER

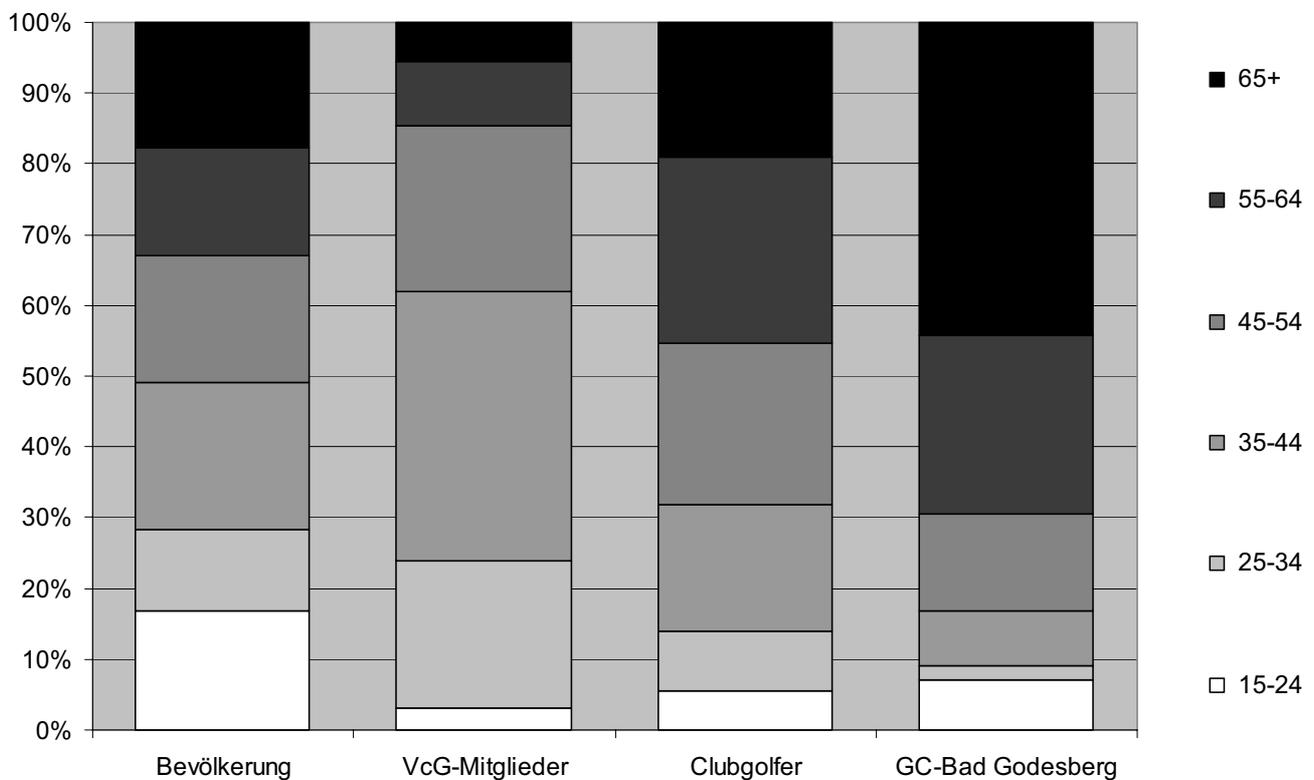
1996 Wolfgang Preisler	1996 Sibylle Filusch
1997 Wolfgang Preisler	
1998 Jörg Sanner	1998 Hiltrud Westheide
1999 Jörg Sanner	1999 Heike Werres
2000 Jörg Sanner	2000 Hiltrud Westheide
2001 Joachim Dieter Krone	
2002 Henry Baldwin	2002 Sibylle Filusch
2003 Thomas Haist	2003 Christina F. Martin
2005 Thomas Haist / Henry Baldwin	2008 Karin Braun
2006 Dr. Jörg Wellmer	
Henry Baldwin 2007	
2008 Axel Pinders	
2009 Henry Baldwin	

Und was kommt nach 50?

Unser Clubmitglied, Herr Andreas Gross hat in einer umfangreichen Befragung ermittelt, welche Ansprüche unsere Mitglieder an den Club stellen, wie wichtig die Erfüllung dieser Ansprüche ist und wie sehr Anspruch und Wirklichkeit auseinander klaffen. Diese für den Club hochinteressante Studie, für die Herr Gross nicht genug gedankt werden kann, weil sie ihresgleichen sucht, liefert den Wegweiser für die Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität, die der Club in seiner Vision anstrebt. Mit der Hilfe von Arbeitsgruppen werden in den kommenden Monaten Strategien zur Umsetzung der

wichtigsten Ziele entwickelt werden, sodass im Anschluss daran mit der Umsetzung begonnen werden kann. Eine Strategie wird vor allem die Entwicklung neuer Mitgliedschafts- und Greenfeemodelle sein, die es Familien und jüngeren Interessenten ermöglicht, die finanziellen Hürden des Eintritts in den Golfclub Bonn-Godesberg leichter zu überwinden. Nur so können der Altersdurchschnitt unserer Mitglieder gesenkt und die finanzielle Stärke des Clubs erhalten werden.

Demographische Mitgliederverteilung im GCBG im nationalen Vergleich



Quelle: Golfmarkt der Zukunft 2005, GCBG



Anzeige

Ihr Partyfuchs®

Der Mietservice



vermietet:

- Party-, Messe- und V.I.P.- Zelte
- Mobiliar, Theken, Stehtische
- Besteck, Geschirr, Gläser

Service:

- Anlieferung, Spülen, Organisation

Ihr Partyfuchs – Mietservice

Daimlerstraße 22

41352 Korschenbroich-Glehn

Tel.: 02182-570 310

Fax: 02182-570 31 19

E-Mail: neuss@partyfuchs.de

www.partyfuchs.de

Denn unser Service macht den Unterschied!

DANKESWORTE

DIESE FESTSCHRIFT HAT VIELE VÄTER UND MÜTTER, DENEN AN DIESER STELLE GEDANKT WERDEN SOLL. ALLEN VORAN IST CHRISTA SEIB ZU NENNEN, DENN OHNE IHRE CHRONIK WÄRE DIE JUBILÄUMSAUSGABE VIEL WENIGER INTERESSANT GEWORDEN, DOKUMENTIERT SIE DOCH, DASS DIE MITGLIEDER DER ERSTEN STUNDEN ZU VIELEN OPFERN BEREIT GEWESEN WAREN. CHRISTINE RÖMER, DIE AUCH REDAKTEURIN UNSERER CLUBZEITUNG IST, HAT VIELE STUNDEN DAMIT VERBRACHT, DAS MATERIAL FÜR DIE FESTSCHRIFT ZUSAMMEN ZU TRAGEN UND ZU REDIGIEREN, UND ZUSÄTZLICH NOCH VIELE PHOTOS ZU MACHEN. DER CLUB DANKT DEN PRÄSIDENTEN DES DGV UND LGV, DEN HONORATIOREN DER STADT BONN, DES LANDKREISES UND DER GEMEINDE WACHTBERG FÜR DIE FREUNDLICHEN GRUSSWORTE UND DANK GILT SCHLIESSLICH ALL JENEN, DIE MIT IHREN BEITRÄGEN UND PHOTOS ZUM GELINGEN EBENSO BEIGETRAGEN HABEN WIE DAS TEAM DER FA. SETKOM DURCH DESIGN UND GESTALTUNG.



